

# KINO 8 1/2

Nauwieserstr.19 66111 Saarbrücken 0681/ 39 08 88 0



[www.kinoachteinhalb.de](http://www.kinoachteinhalb.de)

9/10  
2014



6. bis 10. Oktober 2014,  
„kino achteinhalb“, Saarbrücken

# AK-FILMTAGE

## Mit kritischem Blick!



### Alle Filme auf einen Blick:

Montag, 6.10.2014  
**Und morgen Mittag  
bin ich tot**

Dienstag, 7.10.2014  
**Komasaufen**

Mittwoch, 8.10.2014  
**Lore**

Donnerstag, 9.10.2014  
**Homevideo**

Freitag, 10.10.2014  
**Das Mädchen Wadjda**



Anmeldungen und  
Informationen:  
[arbeitskammer.de](http://arbeitskammer.de)



Arbeitskammer des Saarlandes

In Kooperation mit:



# Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,

nach einem leider zu kühlen August kommt nun die Zeit, in der man wieder gerne ins Kino geht. Wir sind bestens vorbereitet mit unserem vielfältigen Programm. Gleich zu Beginn bieten wir eine interessante Filmwerkstatt mit dem Produzenten und Regisseur Tarek Ehlail in Kooperation mit dem Saarländischen Filmbüro. Unser Beitrag zur Saarbrücker Sommermusik ist der Herzogfilm HERZ AUS GLAS aus dem Jahr 1976. Werner Herzog wird noch einmal in diesem Programm auftauchen mit dem umstrittenen, nichtsdestotrotz genialen FITZCARRALDO.

Besonders froh sind wir, dass wir Ihnen durch die neue Technik viele Filme in unterschiedlichen Fassungen zeigen können. Bitte beachten Sie im Programm die Angaben: dF steht für die deutsche Synchronfassung und OmU steht für Originalfassung mit deutschen Untertiteln. Ab und zu können wir einen Film allerdings auch nur in OmU, das heißt Original mit englischen Untertiteln, zeigen, wenn es sich um eine internationale Produktion handelt, die wir extra aus dem Ausland importieren müssen. So wird es zum Beispiel bei unseren Jüdischen Filmtagen sein, die wir im Oktober zum 6. Mal zusammen mit der Synagogengemeinde Saar veranstalten. Gerade heutzutage, wo leider an vielen Stellen der Welt Feindseligkeiten in kriegerische Auseinandersetzung ausarten, verstehen wir unsere Filmarbeit als einen Ansatz zur Völkerverständigung. Auch der saudi-arabische Film DAS MÄDCHEN WADJDA, der sowohl im Rahmen unserer Arbeitskammerfilmreihe 2014 als auch während der Interkulturellen Wochen von RAMESCH läuft, hat das Anliegen der Gerechtigkeit; in diesem Fall geht es um die Gleichbehandlung von Frauen. Wie sich Frauen gegen Männergewalt wehren, zeigt der Film SHORTCUT TO JUSTICE, den der deutsche Regisseur Daniel Burkholz über die Frauenbewegungen in Indien gedreht hat und bei uns persönlich auf Einladung der Heinrich Böll Stiftung präsentieren wird. Wir möchten gerade in der heutigen Zeit besonders betonen, dass wir Filme auch auf dem Hintergrund eines humanistischen Weltbildes zeigen.

Auch die Filmkunst, das Filmhandwerk soll in diesem Programm nicht zu kurz kommen. In der Filmreihe von Nils Daniel Peiler: "Was Sie schon immer über Film wissen wollten, aber bisher nie zu fragen wagten" geht es um die Sprache und die Wirkweise des Mediums Film, erklärt an Klassikern der Filmgeschichte. Im Rahmen unserer Filmreihe FILMREIF in Kooperation mit dem Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband können Sie in diesem Programm die Filme GLORIA und LE WEEKEND sehen. Als Saarlandpremiere zeigen wir die wunderbaren Dokumentarfilme SONGS FROM THE FOREST und VERFÜHRT UND VERLASSEN.

Besonders stolz sind wir, dass wir den italienischen Stummfilmklassiker IL PONTE DEI SOSPIRI - DIE SEUFZERBRÜCKE in Zusammenarbeit mit der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz und dank des persönlichen Engagements von Prof. Dr. Jörg Abbing in der restaurierten Fassung als deutsche Erstaufführung zeigen können. Sie sollten sich diese Kinoooper nicht entgehen lassen und wenigstens an einem der zwei Aufführungstage vorbeischaun. Auch den Film DAPHNE, der im Rahmen unserer langjährigen Kooperation zusammen mit dem LSVD-Saarland in unserer Reihe Ciné-dames läuft, ist eine Import"ware". Die Lebensgeschichte der Daphne du Maurier mussten wir aus London importieren. Überhaupt: Unsere Arbeit ist manchmal wie Detektivarbeit. Erst wird ein Filmtitel gesucht, dann der Verleih, dann müssen die Rechte geklärt werden und die Frage, wo er schon mal gespielt wurde usw. Zum Glück gibt es die neuen Me-

## Unterstützer des kinos achteinhalb:

Arbeit und Kultur Saarland GmbH  
Jobcenter Saarbrücken  
Landeshauptstadt Saarbrücken  
Ministerium für Bildung und Kultur  
Saarland Medien GmbH



dien, via Internet und als Blu-ray ist alles viel einfacher geworden. Auch weltweit.

In den folgenden Monaten zeigen wir wieder neue Filme aus Polen, die einen spannenden Blick auf das Land werfen, unter anderem WATĘSA. DER MANN AUS HOFFNUNG von Altmeister Andrzej Wajda über den Gründer der Solidarność-Bewegung. In Zusammenarbeit mit der Fachrichtung Romanistik, Lehrstuhl Prof. Dr. Oster-Stierle, wird der bekannte belgische Schriftsteller und Filmemacher Jean-Philippe Toussaint ein Filmprogramm mit dem Kurzfilm TROIS FRAGMENTS DE FUIR und dem Langfilm BERLIN 10:46 persönlich präsentieren. Zu der Filmreihe erwarten wir Gäste aus Polen.

Aber warum in die Ferne schweifen: Wir möchten besonders noch auf zwei Veranstaltungen hinweisen, die ganz konkret mit unserer Region, mit unserer Stadt zu tun haben. Die szenische Lesung aus dem Buch: "Ein Hauch Vergangenheit" von Dr. Mohsen Ramazani-Moggaddam, das die Glanzzeiten des Gasthauses Bingert aufleben lässt, die wir in Kooperation mit Bob Ziegenbalg, Theater Überzwerg, und der Heinrich Böll Stiftung Saar veranstalten. Und auf die Aufführung des Films PARTYGIRL, der in Lothringen (Forbach) und dem Saarland (Saarbrücken) entstanden ist, im Rahmen der Filmwerkstatt auf Einladung des Saarländischen Filmbüros. Wir zeigen den Film in Anwesenheit des Filmteams. PARTYGIRL hatte auf dem Filmfestival Cannes 2014 großen Erfolg.

Auch die anderen Filme, die hier leider aus Platzgründen nicht extra erwähnt werden können, können sich sehen lassen. Ein genaues Studium des Programmheftes oder unserer Internetseiten lohnt sich.

Es gibt viel zu sehen!

Wir freuen uns auf Sie!

**Ingrid Kraus, Waldemar Spallek,  
Gerd R. Meyer und Theo Wülfing**



PARTYGIRL





# KINO 8 1/2

## inpressum

**Herausgeber:** Verein zur Förderung von Medienarbeit e.V., Nauwieserstr. 19  
66111 Saarbrücken

Fon: (0681) 39 08 88 0

Fax: (0681) 93 58 63 21

**E-Mail:** info@kinoachteinhalb.de

**Internet:** www.kinoachteinhalb.de

**Titelbild:** Ingrid Kraus

**Programmgestaltung und Redaktion:**

Ingrid Kraus, Waldemar Spallek, Theo Wülfing,  
Gerd R. Meyer

**Layout:** Ingrid Kraus

**Texterfassung:** Gerd R. Meyer, David Borens

**Korrekturen:** Martina Führer, Werner Michely

**Presse, Internet:** Gerd R. Meyer

**Projektion:** Theodor Wülfing, David Borens,  
Farid Mirghawameddin, Martin Hermann

**Systemadministration/Internet:**

Raphael Reischuk, Martin Hermann

**Herstellung:** COD, Mainzer Str. 35,  
66111 Saarbrücken

**Monatliche Sitzung der Kinogruppe:**

Genauen Termin bitte telefonisch erfragen.

**Behindertengerecht:**

Das kino achteinhalb ist barrierefrei erreichbar,  
und es gibt eine Behindertentoilette.

## KooperationspartnerInnen dieses Programms:

– Arbeitskammer des Saarlandes (Arbeitskam-  
merfilmtage 2014: Mit kritischem Blick)

– Café Kostbar (Freiluftkino)

– Deutsch-Polnische Gesellschaft Saar, Univer-  
sität des Saarlandes, Slavistik/Polnischlektorat,  
VHS des Regionalverbandes Saarbrücken,  
Generalkonsulat der Republik Polen in Köln  
(Neue polnische Filme)

– Frauengruppe des Lesben- und Schwulenver-  
bandes Deutschland, LSVD Saar (Cinédamas)

– Heinrich-Böll-Stiftung Saar, Theater Über-  
zweig (Szenische Lesung)

– Sebastiano Curcuruto, Die konkrete Utopie  
(Kurzfilmbüffet)

– LH Saarbrücken Frauenbüro, Frauennotruf  
Saar, FrauenGenderbibliothek Saar, Heinrich-  
Böll-Stiftung Saar (Shortcut To Justice)

– LH Saarbrücken, Kulturamt; VHS des Regio-  
nalverbandes Saarbrücken (Sommermusik)

– LOOSTIK – deutsch-französisches Festival für  
junges Publikum, Projekt artbrücken (DIE DREI  
RÄUBER, DAS MÄDCHEN WADJDA)

– Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesver-  
band Rheinland-Pfalz/Saarland, Nauwieser 19  
e.V. (Filmreif – Kino für Menschen in den be-  
sten Jahren)

– Ramesch Forum für interkulturelle Begegnung  
e.V. (Interkulturelle Wochen, DAS MÄDCHEN  
WADJDA)

– Saarländisches Filmbüro e.V., Saarland Me-  
dien Saarland Film GmbH (Filmwerkstatt)

– Stiftung Saarländischer Kulturbesitz, Univer-  
sität des Saarlandes, Hochschule der Bilden-  
den Künste Saar, Hochschule für Musik Saar,  
Cineteca Nazionale Roma (Euphorie und Un-  
tergang – der Erste Weltkrieg im Film; Filmpro-  
gramm zur Ausstellung

im Saarländemuseum: Andrea Gritti und die Ret-  
tung Venedigs)

– Synagogengemeinde Saar, Landeshauptstadt  
Saarbrücken, Ministerium für Bildung und Kul-  
tur des Saarlandes, Landeszentrale für politi-  
sche Bildung, Heinrich Böll Stiftung Saar,  
Stiftung Demokratie Saarland, Villa Lessing –  
Liberale Stiftung Saar e.V., Sparkassenverband,  
Saarland Sportoto, Institut Français, Unionstif-  
tung Saar (Jüdische Filmtage)

– Universität des Saarlandes, Bachelor/  
Optionalbereich der Philosophischen Fakultät,  
VHS des Regionalverbandes Saarbrücken,  
Nils Daniel Peiler (Was Sie schon immer über  
Film wissen wollten, aber bisher nicht zu fragen  
wagten)

– Universität des Saarlandes, Romanistik, Fran-  
zösische Literaturwissenschaft, Lehrstuhl Prof.  
Patricia Oster-Stierle (Jean-Philippe Toussaint)





26.9. (OmU) & 27.9. (dtF)  
// 19 Uhr  
Francis Ford Coppola  
APOCALYPSE NOW  
(APOCALYPSE NOW,  
USA 1979, FSK 16)

Kino Achteinhalb Saarbrücken  
[www.kinoachteinhalb.de](http://www.kinoachteinhalb.de)  
Kartenreservierung:  
0681 / 390 888 0  
[info@kinoachteinhalb.de](mailto:info@kinoachteinhalb.de)

26.9. - 2.10.2014



29.9. // 20 Uhr // OmU  
Jacques Tati  
TRAFFIC –  
TATI IM STOSSVERKEHR  
(TRAFFIC, I/F 1971, FSK 6)



Was Sie  
schon  
immer über

Film

wissen wollten,  
aber bisher nicht  
zu fragen wagten



2.10. // 20 Uhr // OmU  
Jane Campion  
DAS PIANO  
(THE PIANO,  
AUS/NZ/F 1993, FSK 16)



28.9. // 19 Uhr // dtF  
Werner Herzog  
FITZCARRALDO  
(FITZCARRALDO,  
D/PE 1982, FSK 12)



30.9. (OmU) & 1.10. (dtF)  
// 20 Uhr  
Mike Nichols  
DIE REIFEPRÜFUNG  
(THE GRADUATE,  
USA 1969, FSK 16)

kuratiert und präsentiert von  
Nils Daniel Peller, M.A.  
(Filmwissenschaftler)

## September 2014

Di, 2.  
20.00 Uhr  **Filmwerkstatt: Im Gespräch  
DER REGISSEUR UND  
PRODUZENT TAREK EHLAIL**

Diverse Ausschnitte aus Spielfilmen, Dokumentation, Musikvideos und Imagefilmen von Tarek Ehlail, Seite 11

Mi, 3.  
20.00 Uhr  **Sommermusik  
HERZ AUS GLAS**

BRD 1976, R: Werner Herzog, F, 94 Min, FSK: 16, Eintritt frei!, Seite 11

Do, 4. und Fr, 5.  
20.00 Uhr  **Euphorie und Untergang -  
Erster Weltkrieg in Film  
IM WESTEN NICHTS NEUES**

USA 1930, R: Lewis Milestone, s/w, 140 Min, FSK: 12, digital, dtF Seite 12

**Einführung am Donnerstag: Eva Michely, Anglistik, British Literary and Cultural Studies, Uds**

Sa, 6. und So, 7.  
20.00 Uhr  **Cinédames  
DAPHNE**

GB 2007, R: Clare Beavan, B: Amy Jenkins nach Margaret Foster, F, 88 Min, FSK: 16, Seite 12

Mo, 8. – Mi, 10.  
20.00 Uhr  **Premiere  
VERFÜHRT UND VERLASSEN**

USA 2013, R u B: James Toback, K: Ruben Sluijter, F, 98 Min, FSK: 12, OmU, Dokumentarfilm, Seite 13

Do, 11.  
20.00 Uhr  **Euphorie und Untergang -  
Der 1. Weltkrieg in Film  
WEGE ZUM RUHM**

USA 1957, R: Stanley Kubrick, s/w, 86 Min, dtF, FSK: 16, Seite 13

**Einführung: Dr. Dominik Schmitt, Optionalbereich der Philosophischen Fakultät, Uds**

Fr, 12.  
20.30 Uhr  **Freilichtkino im Café Kostbar  
GRAND BUDAPEST HOTEL**

USA/D 2014, R u B: Wes Anderson, F, 101 Min, dtF, FSK: 12, Seite 14

Sa, 13. – So, 14.  
20.00 Uhr  **Premiere  
SONGS FROM THE FOREST**

D 2013, R u B: Michael Obert, FSK: nicht bewertet, 18, OmU, Dokumentarfilm, Seite 14

Mo, 15.  
20.00 Uhr  **Kurzfilmbüffet  
EIN ZAUBERHAFTER ABEND**

Ein Kurzfilmprogramm über das liebste Thema der Welt, Seite 15 und 16

**Aufpreis für das Büffet nur 2 Euro!**

Di, 16. 20.00 Uhr, OmU  
Mi, 17., 17.00 und 20.00 Uhr, dtF  **Filmreif-Kino für Menschen  
in den besten Jahren  
GLORIA**

Chile/Spanien 2012, R: Sebastián Lelio, F, 109 Min, FSK: 12, OmU/dtF, Seite 17

**Nach der 17.00-Uhr-Vorstellung am Mittwoch lädt der Verein Nauwieser 19 zu einem Gespräch bei einem heißen oder kalten Getränk ein.**

Do, 18. – Fr, 19.  
20.00 Uhr  **Euphorie und Untergang -  
Erster Weltkrieg in Film  
MERRY CHRISTMAS**

F/D/GB/BE/RO 2005, R u B: Christian Carion, F, 115 Min, FSK: 16, dtF, Seite 17

**Einführung am Donnerstag: Waldemar Spallek, kino achteinhalb**

Sa, 20. – Mo, 22.,  
20.00 Uhr  **Premiere  
SONGS FROM THE FOREST**

D 2013, R u B: Michael Obert, FSK: nicht bewertet, 18, OmU, Dokumentarfilm, Seite 18

Di, 23. – Mi, 24.  
20.00 Uhr  **Neue polnische Filme  
PAPUSZA**

Polen 2013, R: Krzysztof Krauze, Joanna Kos-Krauze, s/w, 131 Min, OmU, Seite 18

**Der Schauspieler Zbigniew Waleryś wird am Dienstag zur Diskussion anwesend sein.**

## September/Oktober 2014

Do, 25.  
20.00 Uhr



Euphorie und Untergang -  
Erster Weltkrieg im Film  
**ERKENNEN UND VERFOLGEN**

D 2003, R u B: Harun Farocki, F, 58 Min,  
FSK: 0, Seite 19

**Einführung von Dr. Sönke Zehle, Hochschule der Bildenden Künste Saar**



Was Sie schon inner über Film wissen wollten,  
aber bisher nicht zu fragen wagten

Fr, 26., OmU  
Sa, 27., dtF, **19.00** Uhr

### **APOCALYPSE NOW! REDUX**

USA 1979/2001, R: Francis Ford Coppola, **202 Min**, OmU/dtF, DCP, FSK: 19,  
Seite 18

So, 28.  
**19.00** Uhr

### **FITZCARRALDO**

D 1981, R u B: Werner Herzog, F, **158 Min**, FSK: 12, dtF, Seite 20

Mo, 29.  
20.00 Uhr

### **TRAFIC – TATI IM STOSSVERKEHR**

F/I 1972, R, B u D: Jacques Tati, F, 92 Min, FSK 6, OmU, Seite 20

Di, 30., OmU  
und Mi, 1. Oktober, dtF  
20.00 Uhr

### **DIE REIFEPRÜFUNG**

USA 1967, R: Mike Nichols, F, 102 Min, FSK 12, OmU/dtF, Seite 21

Do, 2., OmU  
und Fr, 3. Oktober, dtF  
20.00 Uhr

### **DAS PIANO**

Australien 1992, R u B: Jane Campion, F, 114 Min, OmU/dtF, FSK: 12,  
Einführung nur am Donnerstag, Seite 21

**Einführung durch den Filmwissenschaftler Nils Daniel Peiler, M.A.**

## Oktober 2014

Mi, 1.  
20.00 Uhr



Was sie schon inner ....  
**DIE REIFEPRÜFUNG**

USA 1967, R: Mike Nichols, F, 102 Min,  
FSK: 12, dtF, Seite 21

Do, 2., OmU  
Fr, 3., dtF, 20.00 Uhr



Was sie schon inner ....  
**DAS PIANO**

Australien 1992, R u B: Jane Campion, F,  
114 Min, OmU/dtF, FSK: 12, Seite 21

Sa, 4. – So, 5.  
20.00 Uhr



Filmprogramm zur Ausstellung in  
Saarlandmuseum: Andrea Gritti und  
die Rettung Venedigs  
**DER KAUFMANN VON VENEDIG**

USA/GB/IT/LU 2004, R u B: Michael Rad-  
ford nach William Shakespeare, F, 131  
Min, FSK: 12, OmU, Seite 22

### **Erklärung der Abkürzungen:**

R = Regie, B = Drehbuch, K = Kamera, P = Produktion, A = Animation, Sch = Schnitt, M = Musik, SD = Sound-  
design, D = DarstellerInnen, F = Farbe, s/w = schwarz-weiß, Min = Minuten, OmU = Originalfassung mit deut-  
schen Untertiteln, OmeU = Originalfassung mit englischen Untertiteln, OmfU = Originalfassung mit  
französischen Untertiteln, OF = Originalfassung, dtF = deutsche Synchronfassung, UA = Uraufführung, FSK:  
Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft, BJF(Bundesverband Jugend und Film)-Empfehlung = BJF,  
DCP= Digital Cinema Package

Oktober 2014

## Arbeitskammerfilmtage 2014: Mit kritischem Blick

Mo, 6., 8.30, 11.00  
16.30 und 19.00 Uhr**UND MORGEN MITTAG BIN ICH TOT**

D 2013, R: Frederik Steiner, F, 92 Min, FSK: 12, Seite 22

**Begrüßung: Hans Peter Kurtz, Vorstandsvorsitzender der Arbeitskammer.  
Im Anschluss an den Film: Diskussion mit dem Regisseur Frederik Steiner**

Di, 7., 8.30, 11.00, 16.30  
und 20.00 Uhr**KOMASAUFEN**

D 2013, R: Bodo Füreisen, F, 89 Min, FSK: 12, Seite 23

Mi, 8., 8.30, 11.00,  
16.30 und 20.00 Uhr**LORE**

D/Australien/UK 2012, R: Cate Shortland, 109 Min, DCP, FSK: 16, Seite 23

Do, 9., 8.30, 11.00,  
16.30 und 20.00 Uhr**HOMEVIDEO**

D 2010, R: Kilian Riedhof, F, 88 Min, FSK: 12, Seite 24

Fr, 10., 8.30, 11.00,  
16.30 und 20.00 Uhr, dtF  
Sa, 11., 20.00 Uhr OmU**DAS MÄDCHEN WADJDA**

D 2010, R: Kilian Riedhof, F, 88 Min, FSK: 12, Seite 24

Bei allen Vorstellungen außer der Abendvorstellung (20.00 Uhr) ist der Eintritt frei, allerdings ist eine Anmeldung dringend erforderlich unter 0681/4005-212 oder [filmtage@arbeitskammer.de](mailto:filmtage@arbeitskammer.de). Die Abendveranstaltungen können von allen zu einem ermäßigten Preis von 3 Euro besucht werden.

So, 12.  
20.00 Uhr**Neue polnische Filme****DAS LEBEN IST SCHÖN:  
LIFE FEELS GOOD**PL 2013, R u B: Maciej Pieprzyca, F, 111  
Min, FSK: nicht bewertet, 18, OmU,  
Seite 25**Der Regisseur Maciej Pieprzyca wird zur Diskussion anwesend sein.**Mo, 13.  
19.00 UhrFilmprogramm zur Ausstellung in  
Saarlandmuseum: Andrea Gritti und  
die Rettung VenedigsI 1921, R: Domenico Gaido, stumm, s/w,  
134 Min, Eintritt: 6/8 Euro, Seite 25**IL PONTE DEI SOSPIRI, TEIL I****Live-Musikbegleitung Prof. Dr. Jörg Abbing, Hochschule für Musik Saar**

Deutschlandpremiere

Di, 14.  
20.00 Uhr

Filmwerkstatt:

**PARTY GIRL**F 2014, R: Claire Burger, Marie Amachoukeli,  
Samuel Theis, F, 97 Min, OmU, Seite 26

**Die Regisseure Claire Burger, Marie Amachoukeli und Samuel Theis und die Hauptdarsteller  
Angélique Litzenburger und Joseph Bour werden zur Diskussion anwesend sein.**

Mi, 15.  
19.00 UhrFilmprogramm zur Ausstellung in  
Saarlandmuseum: Andrea Gritti und  
die Rettung VenedigsI 1921, R: Domenico Gaido, stumm, s/w,  
159 Min, Eintritt: 6/8 Euro, Seite 25**IL PONTE DEI SOSPIRI, TEIL II****Live-Musikbegleitung Prof. Dr. Jörg Abbing, Hochschule für Musik Saar**

Deutschlandpremiere

Do, 16.  
20.00 UhrIndische Frauen gegen Gewalt  
**SHORTCUT TO JUSTICE**D 2009, R u B: Daniel Burkholz, Sybille  
Fezer, F, 54 Min, FSK: nicht geprüft, 18,  
OmU, Seite 26**Der Regisseur und Produzent des Films Daniel Burkholz wird zur Diskussion anwesend sein.**Fr, 17.  
20.00 UhrSzenische Lesung  
**MOHSEN RAMAZANI –  
EIN HAUCH VERGANGENHEIT**Szenische Lesung aus dem "schönsten"  
Bingertbuch mit Bob Ziegenbalg, Theater  
Überzwerg, Eintritt 6 Euro, Seite 27



## Oktober 2014

Sa, 18.  
20.00 Uhr



Jean-Philippe Toussaint  
**TROIS FRAGMENTS DE FUIR  
BERLIN 10:46**

D 1994, R u B: Torsten C. Fischer, Jean-Philippe Toussaint, s/w, 70 Min, 35mm, FSK: nicht geprüft, 18, Vorfilm: 17'48 Min, Seite 27

**Der belgische Schriftsteller und Filmemacher Jean-Philippe Toussaint wird zur Diskussion anwesend sein. Moderation: Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle, Fachrichtung Romanistik, UdS**

So, 19. und Mo, 20.  
20.00 Uhr



Acht Begegnungen der unheimlichen Art - Kurzfilmbüffet  
**DAS GRAUEN KOMMT UM  
MITTERNACHT**

8 Kurzfilme, Spiellänge: 80 Min, Seite 28 und 29

**Aufpreis für das Büffet am Montag nur 2 Euro!**

Di, 21.  
20.00 Uhr



Neue polnische Filme  
**WAŁĘSA. DER MANN AUS  
HOFFNUNG**

PL 2013, R: Andrzej Wajda, F, 119 Min, OmU, Seite 30

**Die Kreativ-Producerin Ewa Brodzka wird zur Diskussion anwesend sein.**

Mi, 22.  
20.00 Uhr



Filmprogramm zur Ausstellung in  
Saarlandmuseum: Andrea Gritti und  
die Rettung Venedigs  
**IL MESTIERE DELLE ARMI –  
DER MEDICI-KRIEGER**

I/BRD/F/BUL 2001, R u B: Ermanno Olmi, F, 100 Min, OmU, Seite 30

Do, 23., 17.00 und  
20.00 Uhr, dtF  
Fr, 24. und Sa, 25.  
20.00 Uhr, OmU



Filmreif-Kino für Menschen  
in den besten Jahren  
**LE WEEKEND**

GB 2013, R: Roger Michell, F, 93 Min, FSK: 0, Seite 31

## Jüdische Filmtage 2014

So, 26., 19.00 Uhr

**A STRANGE COURSE OF EVENTS**

Israel/F 2013, R: Raphaël Nadjari, F, 98 Min, FSK: nicht geprüft, 18, OmU, Seite 31

**Der Regisseur Raphaël Nadjari wird zur Diskussion anwesend sein.**

Mo, 27., 20.00 Uhr

**EIN APARTMENT IN BERLIN**

D 2013, R: Alice Agneskirchner, F, 84 Min, FSK: 0, Seite 33

**Die Regisseurin Alice Agneskirchner wird zur Diskussion anwesend sein.**

Di, 28., 20.00 Uhr

**FOOTSTEPS IN JERUSALEM**

Israel 2013, R: David Perlov u.a., F, 90 Min, FSK: nicht bewertet, 18, OmU, Seite 33

Mi, 29., 20.00 Uhr

**KIDON**

F/Israel 2014, R u B: Emmanuel Naccache, F, 100 Min, FSK: nicht bewertet, 18, OmU, Seite 34

Do, 30. und Fr, 31.  
20.00 Uhr

**GET – DER PROZESS DER VIVIANE AMSALEM**

Sa, 1. – Mo, 3.  
November  
20.00 Uhr

IR/F/D 2013, R u B: Shlomi Elkabetz, Ronit Elkabetz, D: Simon Abkarian, Ronit Elkabetz, Menashe Noy, Rami Danon, F, 115 Min, FSK: nicht geprüft, 18, OmU, Seite 34

**Die Regisseure Shlomi und Ronit Elkabetz werden am 30. Oktober zur Diskussion anwesend sein.**

Di, 28.  
18.00 Uhr



Interkulturelle Wochen mit  
**RAMESCH - Forum für Inter-  
kulturelle Begegnung e.V.  
DAS MÄDCHEN WADJDA**

D/Saudi-Arabien 2012, R: Haifaa Al Mansour, F, 97 Min, FSK: 0, dtF, Seite 24

 September/Oktober 2014

Kinderkino um 15 Uhr

- Sa, 6. September **PIPPI LANGSTRUMPF**, S/BRD 1968, R: Olle Hellbom, B: Astrid Lindgren, F, 100 Min, dtF, FSK: 6
- Sa, 13. September **DAS KLEINE GESPENST**, D/CH 2013, R: Alain Gsponer, 88 Min, BJJ-Empfehlung: 6, FSK: 0 (wertvoll)
- Sa, 20. September **DAS MÄRCHEN VON DER PRINZESSIN, DIE UNBEDINGT IN EINEM MÄRCHEN VORKOMMEN WOLLTE**, D 2013, R: Steffen Zacke, F, 85 Min, BJJ-Empfehlung: 6, FSK: 0
- Sa, 27. September **STELLA UND DER STERN DES ORIENTS**, D 2008, R: Erna Schmidt, F, BJJ-Empfehlung: 8, FSK: 0, 90 Min
- Sa, 4. Oktober **DER GESTIEFELTE KATER**, D 2009 R: Christian Theede, F, 60 Min, BJJ-Empfehlung: ab 6, FSK: 0
- Sa, 11. Oktober **DIE DREI RÄUBER**, D 2007, R: Hayo Freitag, F, BJJ-Empfehlung: 6, FSK: 0 (besonders wertvoll), 80 Min (in Kooperation mit LOOSTIK – deutsch-französisches Festival für junges Publikum)
- Sa, 18. Oktober **TOM UND HACKE**, D/Österreich 2012, R: Norbert Lechner, F, BJJ-Empfehlung: 8, FSK: 6 (besonders wertvoll), 90 Min, dtF
- Sa, 25. Oktober **ALFIE, DER KLEINE WERWOLF**, NL 2011, R: Joram Lüsen, F, BJJ-Empfehlung: 8, FSK: 0, 88 Min, dtF
- Sa, 1. November **EINE HEXE IN DER FAMILIE**, Schwed/Nor/GB 2000, R: Harald Hamrell, F, BJJ-Empfehlung: 8, FSK: 6, 82 Min, dtF
- DIE TEXTE ZU DEN KINDERFILMEN FINDEN SIE IN EINEM EIGENEN INFOBLATT.



FOOTSTEPS IN JERUSALEM

## Filmwerkstatt: Im Gespräch DER REGISSEUR UND PRODUZENT TAREK EHLAIL



Am Set von GEGENGERADE: Tarek Ehlail, Mario Adorf und Dominique Horwitz

Diverse Ausschnitte aus Spielfilmen, Dokumentationen, Musikvideos und Imagefilmen von Tarek Ehlail. Der Film GLAUBENSKRIEGER wird in ganzer Länge gezeigt.

**Dienstag, 2. September, 20.00 Uhr**

**T**arek Mahmud Ehlail, geboren 1981 in Homburg als Sohn einer deutschen Mutter und eines palästinensischen Vaters. Als Schulabbrecher im Jahre 2000 Aufnahme der Tätigkeit in den AK47 Piercingstudios in Homburg und Saarbrücken. Parallel Boxsportkarriere, Wettkämpfe auf nationaler Ebene. Anfang 2002 kurzzeitiger Umzug nach Hamburg und Beginn der filmischen Tätigkeit. Im Zuge zahlreicher Reisen u.a. nach Tokio, Hawaii, Las Vegas, Indien, Dubai, Moskau, Mexiko, Vietnam, Shanghai, Sansibar, Kalkutta entstehen die ersten Filmprojekte. Dokumentarisches, Experimentelles, Wahnwitziges. Im Jahr 2003 Rückkehr und Gründung der Produktionsfirma "Sabotakt Filme" sowie des "Sabotakt Fight Club". In den Jahren 2004 bis 2010 produziert Sabotakt Filme zumeist auf eigene Faust zahlreiche Independentprojekte, Musikvideos und Dokumentarfilme. 2007 erscheint mit CHAOSTAGE das Kinodebüt, gefolgt von GEGENGERADE. (Tarek Ehlail) GLAUBENSKRIEGER: Lourdes ist der größte Wallfahrtsort der katholischen Kirche. Ein fast verborgenes Phänomen ist die alljährliche Internationale Soldatenwallfahrt. Heutzutage pilgern zig Zehntausende Soldaten aus über 30 Nationen in Sonderzügen, Konvois und Bussen in die Stadt.

**Im Anschluss Publikumsdiskussion mit Tarek Ehlail.**

## Sommermusik 2014 HERZ AUS GLAS



BRD 1976, R: Werner Herzog, B: Herbert Achternbusch, K: Jörg Schmidt-Reitwein, M: Popol Vuh, Sch: Beate Mainka-Jellinghaus, D: Josef Bierbichler, Stefan Güttler, Clemens Scheitz, Sonja Skiba, Volker Prechtel, F, 94 Min, FSK: 16, besonders wertvoll

**Mittwoch, 3. September, 20.00 Uhr**

**V**on apokalyptischen Visionen verfolgt, sitzt der Hirte Hias auf einer Bergkette und lässt den Blick in die Ferne schweifen. Er sieht in die Tiefe stürzende Wassermassen, fühlt sich mit ihnen herabgerissen. Er erlebt Untergang und Neuanfang, sieht Atlantis versinken und wieder aufgehen. Und er sieht das Tal zu seinen Füßen, in dem alles seinen Anfang nimmt. Dort, in einem vorindustriellen Dorf irgendwo in Bayern, ist der lokale Glasbläser verstorben und hat das Rezept seines Rubinglases mit ins Grab genommen. Ihrer wirtschaftlichen Grundlage beraubt, versinkt die Bevölkerung in Armut. Der adelige Glashüttenbesitzer verlangt nach Hias, in dessen prophetischer Gabe er die letzte Möglichkeit sieht, dem Toten sein Geheimnis zu entreißen. Als der Seher sich ihm aber verweigert, legt der irrsinnige Adelsmann ein Feuer in der Glashütte. Aller Klar-sicht beraubt, machen die Dörfler den Propheten für das Desaster verantwortlich. Doch Hias kann fliehen. Fast selbst schon dem Wahn verfallen, weist ihm eine letzte Vision den Weg in die Zukunft. Vor der Kulisse des bayerischen Hinterlandes gelingt Herzog mit einer unter Hypnose agierenden Darstellerriege die Visualisierung seiner Leit motive – des großen Scheiterns, des wahnhaften Deliriums und der Last der Träume – mit einer Präzision, die auch ein irrlichternder Kinski nicht hätte intensivieren können. (Jan Hamm, fimstarts.de)

## Euphorie und Untergang - Erster Weltkrieg in Film

### IM WESTEN NICHTS NEUES



#### ALL QUIET ON THE WESTERN FRONT

USA 1930, R: Lewis Milestone, B: Del Andrews, Maxwell Anderson, George Abbott, Lewis Milestone (nach Erich Maria Remarque), K: Arthur Edeson, Karl Freund, M: David Broekman, Sch: Edgar Adams, Milton Caruth, D: Lew Ayres, Louis Wolheim, John Wray, Slim Summerville, Russell Gleason, William Bakewell, s/w, 140 Min, FSK: 12, digital, dtF

## Cinéclanes DAPHNE



GB 2007, R: Clare Beavan, B: Amy Jenkins (nach einer Vorlage von Margaret Foster), K: Christopher Titus King, M: Tom Smail, D: Geraldine Somerville, Elizabeth McGovern, Janet McTeer, Christopher Malcolm, Malcolm Sinclair, Tim Ahern, Jenny Howe, F, 88 Min, FSK: 16

**Donnerstag, 4. und Freitag, 5. September,**

**20.00 Uhr**

**D**as Schicksal des jungen Paul Bäumer und dessen Verstrickung in das Grauen des Kriegs: seine Konflikte, Skrupel und Ängste und schließlich sein banaler Tod auf dem Schlachtfeld kurz vor Kriegsende. Dazwischen Heimatszenen im Kontrast zu Trommelfeuer und blutigen Schlachten. Der wohl bedeutendste und ehrlichste Antikriegsfilm der USA – eine realistische Abrechnung mit dem Ersten Weltkrieg. In Deutschland zu seiner Zeit von nationalen und faschistischen Kreisen verunglimpft, zensiert und verstümmelt, wurde der Film zunächst 1983/84 vom ZDF nach der Urfassung rekonstruiert und neu synchronisiert. Eine zusätzlich um weitere Teile (im O.m.d.U.) 1995 vom WDR ergänzte Fassung bietet die bis heute letztgültige Rekonstruktion des Films. – Sehenswert. (filmdienst.de)

Milestones Adaption des Remarqueschen Stoffes kann als der erste Anti-Kriegs-Film der Tonfilmgeschichte gelten. Erstaunlich bei der Inszenierung ist, dass Milestone ganz offensichtlich nicht die heutzutage weit verbreitete These vertritt, man müsse möglichst viel Kampfgeschehen zeigen, um dem Publikum die Grausamkeit des Krieges zu demonstrieren. Milestone legt das Hauptgewicht auf die Darstellung und Veränderung der Charaktere im Verlauf der Handlung sowie auf die entscheidenden Etappen der Herstellung von Kriegsbereitschaft und des für die Kriegsführung so enorm bedeutsamen Ausgeliefertseins der Soldaten.

(Ulrich Behrens, filmzentrale.de)

**Einführung am Donnerstag: Eva Michely, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Anglistik, British Literary und Cultural Studies, Universität des Saarlandes**



**Samstag, 6. und Sonntag, 7. September,**

**20.00 Uhr**

**D**ie entscheidenden Jahre im Leben der britischen Schriftstellerin Daphne du Maurier, die Ende der 1940er-Jahre einen USA-Aufenthalt nutzt, um sich aus ihrer gefühlkalten Ehe zu lösen, und sich zu ihren homo- bzw. bisexuellen Neigungen bekennt. Solide ausgestattetes, in der Hauptrolle überzeugend gespieltes Biopic um eine überaus romantische Protagonistin, die nach (sexueller) Selbstverwirklichung sucht und dafür Brücken abbricht. (filmdienst.de)

Daphne du Maurier schreibt gerade einige der wichtigsten Romane ihrer Karriere, doch in ihrem Kopf herrscht ein großes Durcheinander. Ihre heimliche, verbotene Liebe zu der schillernden, koketten Amerikanerin Ellen Doubleday treibt die Schriftstellerin schließlich in die Arme der Schauspielerin Gertrude Lawrence. Und diese Affäre soll du Mauriers gesamtes Leben verändern.

Eine packende, filmische Biografie, basierend auf persönlichen Briefen der weltbekannten Schriftstellerin, die Bücher wie "Die Vögel" oder "Rebecca" schrieb. (lesbianbooks.de)



## Premiere VERFÜHRT UND VERLASSEN



SEDUCED AND ABANDONED

USA 2013, R u B: James Toback, K: Ruben Sluijter, F, 98 Min, FSK: 12, OmU, Dokumentarfilm

## Euphorie und Untergang - Erster Weltkrieg in Film WEGE ZUM RUHM



PATHS OF GLORY

USA 1957, R: Stanley Kubrick, B: Stanley Kubrick, Calder Willingham, Jim Thompson (nach einem Roman von Humphrey Cobb), K: Georg Krause, Sch: Eva Kroll, M: Gerald Fried, D: Kirk Douglas, Ralph Meeker, Adolphe Menjou, George Macready, Wayne Morris, s/w, 86 Min, FSK:16, dtF

**Montag, 8. bis Mittwoch, 10. September,**

**20.00 Uhr**

Eine Idee, so absurd, dass sie fast schon wieder genial ist. Der faustische Filmmacher James Toback, der immer schon einen Hang zum Exzessiven und (Selbst-)Zerstörerischen hatte, und der Fernsehstar Alec Baldwin wollen gemeinsam ein Remake von Bernardo Bertoluccis berühmtem Erotik-Drama DER LETZTE TANGO IN PARIS realisieren: DER LETZTE TANGO IN TIKRIT. Ein knallharter CIA-Agent, der nach mehreren Jahren im Irak ausgebrannt ist, und eine Journalistin, die eher dem linken Spektrum angehört, stürzen sich in eine obsessive Affäre. Um dieses irrwitzige Projekt über Sex und Politik, Krieg und Leidenschaft, das eigentlich nur scheitern kann, zu finanzieren, fliegen Toback und Baldwin 2012 zum Festival nach Cannes. Dort, wo alle wichtigen Einkäufer und Produzenten, Studiobosse und Finanziere zusammenkommen, müssen die erhofften Mittel, etwa 20 bis 25 Millionen US-Dollar, doch aufzutreiben sein. Und eben von dieser Suche nach dem Geld erzählt James Toback in seiner Dokumentation. Allerdings überschreitet er dabei so ziemlich alle Grenzen des Genres und eine Frage rückt von Anfang an ins Zentrum des Projekts: Was ist Spiel, was Wirklichkeit? VERFÜHRT UND VERLASSEN ist eher Dokument als Dokumentation. James Tobacks Film, in dem Wahrheit und Fiktion auf extrem eindrucksvolle Weise miteinander verschmelzen, fängt in einer spielerischen Momentaufnahme das Wesen der Filmindustrie ein. Alles ist Lug und Trug, aber manchmal auch die reinste Magie. (Sascha Westphal, filmstarts.de)



**Donnerstag, 11. September, 20.00 Uhr**

Um nach einem gescheiterten Angriff auf die deutschen Stellungen die "Moral der Truppe" zu heben, lässt ein ehrgeiziger französischer General im Ersten Weltkrieg drei unschuldige Frontsoldaten erschießen. Drei Jahre vor "Spartacus" realisierte Kubrick im Auftrag des Produzenten und Hauptdarstellers Kirk Douglas (als Regimentskommandeur und Strafverteidiger Colonel Dax) diese schonungslose Anklage gegen das Verbrechen des Krieges und die Ruhmsucht der Militärs. Der mit einem Budget von nur 900.000 Dollar in Deutschland gedrehte Film gilt als einer der besten Antikriegsfilme überhaupt. Realistisch, zeitlos, erschütternd glaubhaft; eine erstaunliche Leistung für den damaligen Neuling im Regiefach. (filmdienst.de)  
WEGE ZUM RUHM ist ein kompromissloses Plädoyer gegen den Krieg und für die Menschlichkeit. Die Handlung spielt im 1. Weltkrieg und sie spielt in Frankreich. Doch es geht nicht um einen bestimmten Krieg und noch weniger um ein bestimmtes Land. Seine Kritik trifft vielmehr mitten ins Herz der Kriegsmaschinerie selbst, so dass es gar nicht mehr des Feindes bedarf, um die Absurdität und Unmenschlichkeit dieser Maschinerie aufzuzeigen. (filmzentrale.de)  
**Einführung: Dr. Dominik Schmitt, Optionalbereich der Philosophischen Fakultät, Universität des Saarlandes**

Freiluftkino im Innenhof des  
Cafés Kostbar

## GRAND BUDAPEST HOTEL



USA/D 2014, R u B: Wes Anderson, K: Robert D. Yeoman, M: Alexandre Desplat, D: Ralph Fiennes, Tony Revolori, F. Murray Abraham, Mathieu Amalric, Adrien Brody, Willem Dafoe, Jeff Goldblum, Jude Law, Bill Murray, Edward Norton, Saoirse Ronan, Jason Schwartzman, Tilda Swinton, F, 101 Min, FSK: 12, dtF

## Premiere SONGS FROM THE FOREST



D 2013, R u B: Michael Obert, K: Siri Klug, M: Marian Mentrup, F, 97 Min, FSK: nicht bewertet, 18, OmU, Dokumentarfilm

**Freitag, 12. September, 20.30 Uhr**

**G**ustave H. ist der legendäre Concierge des Grand Budapest Hotel im Alpenstaat Zubrowka. In den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts baut er eine enge Freundschaft zu einem jungen Hotelangestellten namens Zero Moustafa auf, der sein engster Vertrauter und Protégé wird. Als Gustaves Geliebte, die reiche 84-jährige Madame D., in der Luxusherberge stirbt und ihm ein wertvolles Renaissance-Gemälde hinterlässt, wird dem Concierge Mord unterstellt. Er weiß sich schließlich nicht mehr anders zu helfen und flieht mit- samt dem Bild. Nun verfolgen ihn nicht nur die Verwandten der Toten mit dem hinterlistigen Dmitri, sondern auch der Polizist Henckels und seine Leute – und zu allem Überfluss macht Monsieur Ivan, der Manager des Konkurrenzhotels Excelsior's Palace, zusätzliche Schwierigkeiten. (filmstarts.de)  
Ein kunstvoll verschachteltes Spiel mit verschiedenen Zeitebenen, inszeniert als überquellender Miniaturkosmos, getragen von einer ausgeklügelten Ausstattung, fantasievollen Kamerafahrten, lakonischem Humor, zahlreichen filmischen Anspielungen und glänzenden Darstellern. Die schwungvoll und leicht melancholisch ausgemalte, bonbonfarbene Fantasiewelt voller dunkler Einschüsse irrealisiert die europäische Geschichte des 20. Jahrhunderts und überführt sie zugleich in einen Möglichkeitsraum.  
(Ulrich Kriest, FILMDIENST 2014/5)

**Samstag, 13., Sonntag, 14., Samstag 20. bis  
Montag, 22. September, 20.00 Uhr**

**A**ls junger Mann hörte der Amerikaner Louis Sarno im Radio einen Gesang, der ihn nicht mehr losließ. Er folgte den geheimnisvollen Klängen bis in den zentralafrikanischen Regenwald, fand seine Musik bei den Bayaka-Pygmäen – und kam nicht mehr zurück. Heute, 25 Jahre später, ist Louis ein vollwertiges Mitglied der Gemeinschaft aus Jägern und Sammlern. Mit einer Bayaka-Frau hat Louis einen Sohn, den 13-jährigen Pygmäenjungen Samedi. Als Baby war Samedi schwer krank und lag im Sterben. Louis hielt ihn die ganze Nacht und versprach ihm: "Wenn du überlebst, zeige ich dir eines Tages die Welt, aus der ich gekommen bin." Nun löst er sein Versprechen ein und reist mit seinem Sohn aus dem afrikanischen Regenwald in jenen anderen Dschungel aus Beton, Glas und Asphalt – nach New York City. Schon bald nach ihrer Ankunft die Überraschung: Samedi, der den Regenwald bis dahin nie verlassen hat und kein Wort Englisch spricht, kommt in Amerika sehr viel besser klar als Louis. Die Annäherung an die Welt, die der Vater vergessen wollte und die der Sohn nun erobern will, verläuft langsam, leise und mit Rückschlägen. Getragen vom Kontrast zwischen dem Regenwald und dem urbanen Amerika, wächst das ungleiche Paar unterwegs immer schicksal- hafter zusammen. (songfromtheforest.com)

## EIN ZAUBERHAFTER ABEND



EIN ZAUBERHAFTER ABEND



C4



NIE SOLO SEIN



LOVE YOU MORE



ROSAROT

Montag, 15. September, 20.00 Uhr

Nur 2 Euro Aufpreis für das Büffet!

### ■ KURZFILMPROGRAMM:

#### EIN ZAUBERHAFTER ABEND

Liebesbeweise feiern wir mit elf kurzen Filmen aus Europa: Zuneigungsbekundungen aller Art, aber auch Konflikte werden herrlich ungeniert ausgelebt. Dabei können wir uns viel über die Liebe wundern und letzten Endes mit einer Top-Überraschungsidee für die Liebste nach Hause gehen. Gesamtlänge: 80 Min

### ■ EIN ZAUBERHAFTER ABEND

S 2001, R: Per Carleson, B: Per Carleson, Göran Dahlqvist, K: Johan Nordström, M: Per Carleson, D: Rebecca Salmgren, Sverrir Gudnason, F, 2'20 Min, FSK: 6, ohne Dialoge

Irgendwie muss es ja weitergehen nach diesem Augenblick perfekter Liebe.

### ■ C4

F 1996, R u B: Claus Drexel, K: Axel Cosnefroy, M: Arnaud de Buchy, D: Philippe Herisson, Géraldine de Buchy, Odéon, F, 4 Min, FSK: 0, OmU

An einem romantischen Strand versucht ein junger Mann, den richtigen Zeitpunkt für die Liebeserklärung an eine Freundin zu erwischen. Sie ist jedoch völlig in ihr Buch vertieft.

### ■ NIE SOLO SEIN

D 2004, R u B: Jan Schomburg, K: Benedikt Ritter, M: Olaf Kasimir, D: Jakob Hueffner, Sandra Borgmann, F, 9'45 Min, FSK: 0

Max findet sich eines Morgens in einer Welt wieder, in der die Zeit in die entgegengesetzte Richtung läuft wie er. Und auch in dieser Welt ist eines wichtig: Nie solo sein.

### ■ LOVE YOU MORE

GB 2008, R: Sam Taylor-Wood, B: Patrick Marber, K: Seamus McGarvey/BSC, M: Buzzcocks, Pete Shelley, F, 15 Min, FSK: 12, OmU

London im Sommer 1978, die Klassenkameraden Georgia und Peter entdecken eine gemeinsame Leidenschaft für Musik und füreinander durch die letzte Buzzcocks Single.

### ■ ROSAROT

D 2009, R: Ines Christine Geißer, Kirsten Carina Geißer, M: Patrick Schimanski, F, 1 Min, FSK: 0, Über die Verirrungen und Verwirrungen der Liebe.

## EIN ZAUBERHAFTER ABEND

Montag, 15. September, 20.00 Uhr



DIE LIEBENDEN VOM HOTEL VON OSMAN

### ■ DIE LIEBENDEN VOM HOTEL VON OSMAN

D 2001, R u B: Idil Üner, K: Bernd Meiners, M: Levent Yüksel, D: Idil Üner, Fatih Akin, Gürsel Erdogan, F, 14 Min, FSK: 12, OmU

Ahmet und Ili lieben sich und Istanbul. Sie wollen die Nacht mit Blick auf den wunderschönen Bosphorus verbringen. Mit einer List erhalten sie ein Zimmer ohne den notwendigen "Ehepass" zu zeigen.



ICH WARTE AUF DEN NÄCHSTEN

### ■ ICH WARTE AUF DEN NÄCHSTEN

F 2002, R: Philippe Orreindy, B: Philippe Orreindy, Thomas Gaudin, K: Eric Genevillars, M: Alain Marna, D: Thomas Gaudin, Sophie Forte, Pascal Casanova, F, 4'30 Min, FSK: 0, OmU

Ein Mann sucht die Liebe in der U-Bahn.

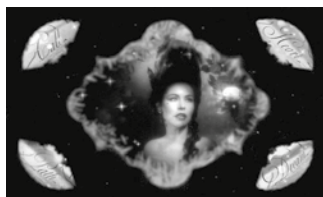


KNOSPEN WOLLEN EXPLODIEREN

### ■ KNOSPEN WOLLEN EXPLODIEREN

D 2005, R u B: Petra Schröder, K: Phillipp Pfeiffer, M: Constantin Christofides, D: Jytte-Merle Böhrnsen, Boris Aljinovic, F, 19'52 Min, FSK: 0, Musikfilm

Die jungen Mädchen Kate und Echo jagen ihren Illusionen hinterher. Als eine der beiden das wahre Leben entdeckt, steht ihre Freundschaft auf dem Spiel.



LOVE IS ALL

### ■ LOVE IS ALL

GB 1999, R: Oliver Harrison, s/w, 3 Min, FSK: 0, englischer Songtext

Es ist Winter. Eine Schneekönigin träumt von der Liebe und dem blühenden Frühling. Eingerahmt in Rokoko-kitsch singt sie von der Tugend der wahren Liebe. Der Film illustriert die Liedtexte von Deanna Durbin (eine Aufnahme von 1940).



SURPRISE!

### ■ SURPRISE!

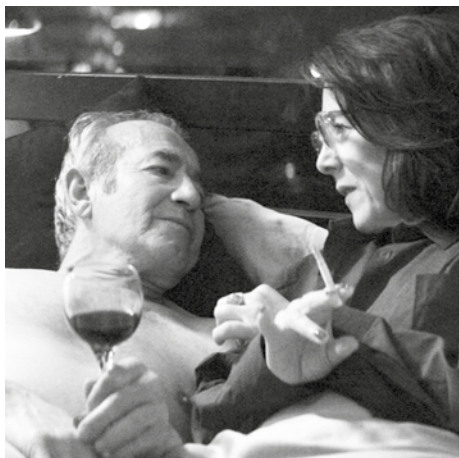
D 1995, R u B: Veit Helmer, K: Stefan von Borbély, M: Niki Reiser, D: Max Tidof, Yutah Lorenz, F, 6 Min, FSK: 12, o. Dialoge

Ein Mann baut um das Bett seiner Geliebten ein Arsenal an Mordinstrumenten. Die Zutaten lassen nur einen Schluss zu: Er will sie umbringen. Und sie schläft!



Filmreif - Kino für Menschen  
in den besten Jahren

## GLORIA



Chile/Spanien 2012, R: Sebastián Lelio, B: Sebastián Lelio, Gonzalo Maza, K: Benjamín Echazaretta, D: Paulina García, Sergio Hernández, Diego Fontecilla, Fabiola Zamora, Coca Guazzini, Hugo Moraga, Alejandro Goic, F, 109 Min, FSK: 12, OmU/dtF

Euphorie und Untergang –  
Erster Weltkrieg im Film

## MERRY CHRISTMAS



JOYEUX NOËL

FR/D/GB/BE/RO 2005, R u B: Christian Carion, K: Walther van den Ende, Sch: Andrea Sedláčková, M: Philippe Rombi, D: Diane Krüger, Benno Fürmann, Guillaume Canet, Gary Lewis, Dany Boon, Daniel Brühl, Michel Serrault, F, 115 Min, FSK: 16, dtF

**Dienstag, 16. September, 20.00 Uhr, OmU und**

**Mittwoch, 17. September, 17.00 und 20.00 Uhr, dtF**

**E**ine lebenshungrige, unabhängige Frau Mitte 50, die seit Jahren in Scheidung lebt und deren Kinder längst erwachsen sind, beginnt eine Liebesaffäre mit einem etwas älteren, ebenfalls geschiedenen Mann. Doch die Verbindlichkeiten, die diesen mit seiner "alten" Familie verbinden, kommen der neuen Romanze in die Quere: Die Frau gibt sich nicht damit zufrieden, nur die zweite Geige zu spielen. Ein ebenso feinfühlig wie unterhaltsamer Porträtfilm, der zwischen sanftem Humor und Melancholie changiert. Lelio hat seinen Film der Hauptdarstellerin Paulina García "auf den Leib geschneidert"; für ihren Auftritt wurde sie bei der Berlinale 2013 mit dem "Silbernen Bären" geehrt. Immer wieder geht die Kamera nah an Garcías wunderbares Gesicht, um ihre subtilen Reaktionen einzufangen. Ihre vielen verschiedenen Begegnungen koppeln ihre kleine Welt immer wieder zurück an den größeren Kontext der chilenischen Gesellschaft, an ein Klima, in dem die Sehnsucht nach Veränderung nicht nur Glorias Privatangelegenheit ist. Dabei wirken die Szenen nie zwanghaft mit Bedeutung aufgeladen, sondern reihen sich zu einem erfrischend tiefgründigen "Lebensfluss", zusätzlich getragen von der Musik: von Schlagern, Disco-Hits und Bossa-Nova-Klängen, in denen Gloria immer wieder einen Spiegel und ein Ventil für ihre Gefühle findet. (Felicitas Kleiner, FILMDIENST 2013/16)

■  
**Donnerstag, 18. und Freitag, 19. September,  
20.00 Uhr**

**E**s ist ein kleiner Frieden im großen Krieg: Schottische, französische und deutsche Einheiten liegen sich an Weihnachten in Rufweite in ihren vom Regen durchtränkten Schützengräben gegenüber und begehen das Fest als kurze Atempause. Als aus den deutschen Stellungen besinnliche Lieder zu hören sind, antworten die gegnerischen Verbände mit ihren nationalen Weihnachtsmelodien. Dem musikalischen Dialog folgen zögerliche Rufe, dann steigen die ersten Soldaten aus ihren Gräben, um einander im Niemandsland zwischen den Fronten die Hand zu reichen. Entlang der gesamten Westfront kam es zu solchen informellen Waffenruhen, die allerdings meist nur wenige Tage dauerten. Der politische Wille, Androhungen von Sanktionen und der turnusmäßige Austausch der Soldaten sorgten dafür, dass das Töten und das Sterben weiterging. Nach dieser durch Feldpostbriefe, Tagebuchaufzeichnungen und Augenzeugenberichten überlieferten Kriegsepisode hat der französische Regisseur Christian Carion einen Film gedreht, der im Gegensatz zu klassischen Weltkriegsdramen wie IM WESTEN NICHTS NEUES und WEGE ZUM RUHM nicht die Sinnlosigkeit des Stellungskrieges in den Vordergrund rückt, sondern den Überlebenswillen der Soldaten.

(Michael Kohler, filmdienst.de)

**Einführung Waldemar Spallek,  
Kino achteinhalb**

## Neue polnische Filme

### PAPUSZA



Polen 2013, R: Krzysztof Krauze, Joanna Kos-Krauze, B: Krzysztof Krauze, K: Krzysztof Ptak und Wojciech Staroń, M: Jan Kanty Pawluśkiewicz, D: Jowita Budnik, Zbigniew Waleryś, Antoni Pawlicki, s/w, 131 Min, OmU

**Der Schauspieler Zbigniew Waleryś wird zur Diskussion anwesend sein.**

## Euphorie und Untergang - Erster Weltkrieg in Film

### ERKENNEN UND VERFOLGEN



D 2003, R u B: Harun Farocki, K: Ingo Kratisch, Rosa Mercedes, Sch: Max Reimann, F, 58 Min, FSK: ohne, Altersempfehlung: 12

**Dienstag, 23. und Mittwoch, 24. September, 20.00 Uhr**

Die dramatische Lebensgeschichte der Bronisława Wajs – der ersten Dichterin der polnischen Roma. Sie war die erste, die ihre Gedichte schriftlich festhielt, und die erste, deren Werke ins Polnische übersetzt und veröffentlicht wurden. Möglich wurde dies dank der Bemühungen von zwei anderen polnischen Dichtern, Jerzy Ficowski und Julian Tuwim. Ficowski entdeckte ihre Gedichte und ließ sie in Literaturzeitschriften drucken. Der Film zeigt in ausdrucksstarken Schwarz-Weiß-Bildern ein realistisches, fast episches Bild des harten Lebens der reisenden Roma. Dabei trifft die Sichtweise der mit diesem Lebensstil vertrauten Titelheldin auf die Perspektive Ficowskis, der aus einer völlig anderen Welt kommt. Was diese beiden Menschen verbindet, ist ihre Empfindsamkeit, ihre Sensibilität für die Schönheit der Natur und für die Sprache. Im Film bleiben alle in ihrer eigenen Sprache. Die Roma sprechen Romani, die polnischen Protagonisten Polnisch. Die Sprache ist ein Mittel zur Verständigung, aber auch ein Werkzeug des Verrats und der Unterstellungen, und sie wird schließlich auch zum Stein des Anstoßes, der zum Ausschluss aus der Gruppe führt. (filmlandpolen.de)  
Für seine ergreifende Bildersprache wurde der Kameramann Krzysztof Ptak 2013 als bester Director of Photography Polens ausgezeichnet. (filmpolska.de)



**Donnerstag, 25. September, 20.00 Uhr**

Eine dokumentarische Aufarbeitung der Videoinstallation "Auge/Maschine", die Harun Farocki im Jahr 1991 realisierte. Im Mittelpunkt stehen Bilder des Golfkriegs, dessen Bilderflut die historische Zeugenschaft des Auges aufgehoben hat, weil fotografierte Bilder nicht mehr von computeranimierten unterschieden werden konnten. Farockis spannender Film analysiert diese neue "Bildpolitik" und setzt sich mit der modernen Kriegsführung auseinander, die immer mehr von globalen und taktischen Frühwarnsystemen und weltumspannender Überwachung bestimmt wird. Ferner geht er der Frage nach, inwieweit militärische Bildtechnologien das zivile Leben beeinflussen. (filmdienst.de)  
Im Zentrum des essayistischen Dokumentarfilms zum Themenkomplex Überwachung stehen die Fernsehbilder des Golfkriegs von 1991, in denen Aufnahmen zu sehen waren, die von Kameras in der Spitze des Projektils aufgenommen wurden: "Kriegsführung und Kriegsberichterstattung fielen zusammen. Solche Bilder werden militärisch erzeugt und ebenso kontrolliert. Man baut den Projektilen Kameras ein, um sie aus der Distanz steuern zu können. Es gilt, das gegnerische Feuer zu vermeiden. Damit wird der Gegner entrückt. Der heutige, hochtechnische Krieg rechnet nicht auf den Menschen, nimmt die menschlichen Opfer höchstens billigend, sogar missbilligend, in Kauf." (Harun Farocki) (filmportal.de)

**Einführung Dr. Soenke Zehle, Media Lab, Hochschule der Bildenden Künste Saar**

## WAS SIE SCHON IMMER ÜBER FILM WISSEN WOLL- TEN, ABER BISHER NICHT ZU FRAGEN WAGTEN.



Die Reifeprüfung

Was Sie schon immer über Film  
wissen wollten, aber bisher  
nicht zu fragen wagten

## APOCALYPSE NOW REDUX



USA 1979/2001, R: Francis Ford Coppola, B: John Milius, Francis Ford Coppola, M: Carmine Coppola, The Doors, Richard Wagner, K: Vittorio Storaro, Sch: Lisa Fruchtmann, D: Martin Sheen, Marlon Brando, Robert Duvall, Frederic Forest, Laurence Fishborne, Dennis Hopper, 202 Min, OmU, DCP, FSK: 16, OmU

In freier Titelanlehnung an Woody Allens Spielfilmklassiker aus dem Jahre 1972 öffnet die Filmreihe das Podium für die Fragen des Publikums. Alle Zuschauerinnen und Zuschauer sind herzlich eingeladen, ihre Fragen mitzubringen. Einige Anregungen: Mit welchen Werkzeugen arbeiten Filme und wie kann man diese "lesen"? Welche Techniken arbeiten für die meisten Zuschauer im Verborgenen, die durch eine Filmanalyse ans Tageslicht gebracht werden und auf diese Weise durch einen vertieften Einblick eine noch tiefgründigere Freude an der Auseinandersetzung mit Filmen erzeugen können? Diese Filmreihe geht diesen und weiteren Fragen nach und möchte Filminteressierten anhand von ausgewählten Klassikern eine Basis bieten. Es gibt bei jedem Film die Möglichkeit, sich aktiv in die Diskussionen über die gezeigten Filme einzubringen, eigene Fragestellungen zu thematisieren, einen Einblick in filmwissenschaftliche Fragestellungen zu erhalten. Darüber hinaus hat man die Gelegenheit, herausragende Werke der Filmgeschichte in einer werkgetreuen Kinoaufführung mit Einführungsvortrag zu sehen und diskutieren.

**An jedem Abend, außer Freitag, 3. Oktober hält der Filmwissenschaftler Nils Daniel Peiler, M.A., Bachelor Optionalbereich, Universität des Saarlandes, einen einführenden Vortrag.**

**Freitag, 26., OmU und Samstag, 27. September, dtF, 19.00 Uhr**

Auf dem Höhepunkt des Vietnamkrieges erhält der Militärpolizist Captain Willard einen waghalsigen Auftrag. Gemeinsam mit einer kleinen Truppe Soldaten begibt er sich in Richtung kambodschanische Grenze, um einen hochrangigen US-Militär, Colonel Kurtz, zu liquidieren. Kurtz, der sich mit einer folgsamen Einheit im Dschungel verschanzt hat, gehorcht keinerlei Militärbefehlen mehr und sorgt für Angst und Schrecken. Dem soll Captain Willard nun ein Ende bereiten. Auf ihrem Kanonenboot dringen sie immer tiefer in den düsteren Albtraum des vietnamesischen Dschungels ein. Regieikone Francis Ford Coppola ging für die Dreharbeiten zu APOCALYPSE NOW an seine geistigen und finanziellen Grenzen. Taifune am Set, ein störrischer Marlon Brando und ein Herzinfarkt Martin Sheens brachten das Projekt beinahe zum Erliegen. Trotzdem hielt Coppola an APOCALYPSE NOW fest und stellte so ein Meisterwerk fertig. APOCALYPSE NOW basiert lose auf dem Buch "Herz der Finsternis" von Joseph Conrad. (www.moviepilot.de). Besonders genial an dem Film ist der gezielte Einsatz von Musik. Berühmt wurde die Szene, in der der amerikanische Hubschrauberangriff auf das Dorf von Richard Wagners Walkürenritt begleitet wird. (Markus Müller, Moviemaze.de)

**Einführung: Nils Daniel Peiler, M.A., Bachelor Optionalbereich, Universität des Saarlandes**

Was Sie schon immer über Film wissen wollten, aber bisher nicht zu fragen wagten

## FITZCARRALDO



D 1981, R u B: Werner Herzog, K: Thomas Mauch, Sch: Beate Mainka-Jellinghaus, M: Popul Vuh, Richard Strauss, div. Opernarien, D: Klaus Kinski, Claudia Cardinale, José Lewgoy, Miguel Angel Fuentes, Paul Hittscher, F, 158 Min, FSK: 12, sehenswert ab 14, dF

Was Sie schon immer über Film wissen wollten, aber bisher nicht zu fragen wagten

## TRAFIC – TATI IM STOSS-VERKEHR



F/I 1972, R, B u D: Jacques Tati, F, 92 Min, FSK 6, OmU

**Einführung: Nils Daniel Peiler, M.A., Bachelor**  
**Optionalbereich, Universität des Saarlandes**

**Sonntag, 28. September, 19.00 Uhr**

**E**lquitos, Peru, Anfang des 20. Jahrhunderts. Großgrundbesitzer, die Kautschuk gewinnen und Tausende von Indianern dafür ausbeuten. Abenteurer tummeln sich wohl auch in der Schneise, die hier in den Urwald geschlagen wurde, zumindest einer, ein Träumer, vielleicht ein Phantast, aber einer, der seinen Traum nicht nur umsetzen will, sondern dafür auch alles tut: Brian Sweeney Fitzgerald, genannt Fitzcarraldo. Er verliert regelrecht die Fassung, als die Reichen von Iquitos seinen Traum nicht finanzieren wollen. Er besteigt den Kirchturm und schreit über den ganzen Ort, diese Kirche würde so lange geschlossen, bis sein Opernhaus gebaut sei. Das ist sein Traum: ein Opernhaus mitten im Urwald und Enrico Caruso als Star auf der Opernbühne. Herzog drehte diese Geschichte in einem gegen die Zeit gerichteten Tempo. Lange Einstellungen von der Bootsfahrt, von den Personen, von der schwierigen Arbeit des Schiff-Transports widersprachen schon damals dem im Kino gewohnten Zeit-Takt, der durch Actionfilme geprägt war. Die überwältigende Szenerie des tropischen Urwalds, das Einbrechen der europäischen Kultur durch die von Fitzcarraldo bewunderte Stimme Carusos, die Aura der Indianer, mit der sie die Europäer verunsichern, aber auch in Erstaunen versetzen – all das verschafft der Szenerie eine für das Kino seltene Größe. (FILMDIENST)

**Einführung: Nils Daniel Peiler, M.A., Bachelor**  
**Optionalbereich, Universität des Saarlandes**

**Montag, 29. September, 20.00 Uhr**

**M**onsieur Hulot soll ein von ihm entworfenes und mit allen Schikanen ausgerüstetes Camping-Auto von Paris zum Amsterdamer Automobil-Salon bringen, trifft aber vieler Pannen wegen erst nach Schluss der Ausstellung ein. Tatis satirische Komödie über den seltsamen Gebrauch, den Menschen vom Auto machen, unterhält mit zahlreichen köstlichen Gags und liebenswürdigem Humor. Der Film überzeugt vor allem durch seine poetische Klarheit und Reinheit, die alles ausstrahlt, was Jacques Tati am Herzen liegt: nicht die große Gesellschaftskritik, sondern die feinsinnige Mahnung, sich nicht manipulieren zu lassen von der Hektik und der Überbewertung der technischen Konsumjagd. Jacques Tati, der den Mann mit Hut, Pfeife und leicht vorgebeugtem Gang als Regisseur und Schauspieler erschaffen hat, ist denn auch oft mit den beiden Stummfilm-Ikonen des Slapsticks verglichen worden. Was auch naheliegt: Wie sie war Tati nicht nur Schauspieler, sondern "Auteur" seiner eigenen filmischen Welt; wie sie zehrte er von Erfahrungen beim Variété, wie ihre Komik kam auch seine Kunst nahezu ohne Dialoge aus. Allerdings gibt es auch beträchtliche Unterschiede: Neben Monsieur Hulot gibt es viel Platz für die Welt, in der er sich bewegt, für Blicke auf das Treiben um Hulot. Entsprechend sind Filmarchitekturen und Requisiten in Tatis Filmen ebenso wichtig wie die Körperarbeit des Stars. (FILMDIENST 2007/20)



Was Sie schon **inner** über Film  
wissen wollten, aber bisher  
nicht zu fragen wagten

## DIE REIFEPRÜFUNG



### THE GRADUATE

USA 1967, R: Mike Nichols, B: Calder Willingham,  
Buck Henry, M: Dave Grusin, Paul Simon, K: Rober  
Surtees, Sch: Sam O' Steen, D: Anne Bancroft, Dustin  
Hoffman, Katharine Ross, William Daniels, F, 102 Min,  
FSK 12, OmU

Was Sie schon **inner** über Film  
wissen wollten, aber bisher  
nicht zu fragen wagten

## DAS PIANO



Australien 1992, R u B: Jane Campion, Schnitt: Vero-  
nika Jenet, Musik: Michael Nyman, D: Holly Hunter,  
Harvey Keitel, F, 114 Min, OmU/dtF

**Dienstag, 30. September (OmU), Mittwoch,**

**1. Oktober (dtF), 20.00 Uhr**

**E**in unselbstständiger junger Mann aus gutbürgerli-  
chem Hause wird von seinen Eltern aufs College  
geschickt, wo man ihn auf eine künftige Karriere als  
Geschäftsmann vorbereiten soll. Er nutzt die Freiheit zu  
ersten erotischen Abenteuern mit einer älteren Frau,  
aber erst als er sich in deren Tochter verliebt, überwin-  
det er seine Schüchternheit und Lethargie. Temporeiche  
Gesellschaftssatire, die gleichermaßen die verkalkte  
Moral des amerikanischen Establishments und die Welt-  
fremdheit der jungen Generation aufs Korn nimmt, die  
sich aber deutlich auf die Seite der unangepassten  
Söhne und Töchter schlägt. Mit musikalischem Elan,  
schicken Pop-Elementen und spitzem Humor inszeniert.  
(filmdienstdatenbank) Der Film besticht durch witzige  
Dialoge und großartige Hauptdarsteller, allen voran  
Dustin Hoffman, der damals bereits 30 Jahre alt war.  
Zum Kultstatus des Films trug auch der fantastische  
Soundtrack von Simon & Garfunkel mit dem unvergess-  
lichen Song "Mrs. Robinson" bei. (arthauss)

DIE REIFEPRÜFUNG unternahm die erste professionelle  
Produktplatzierung in Form eines Alfa Romeos, womit  
der Film in seiner Finanzierungsstrategie Neuland be-  
trat. Insoweit war der Film eine Reaktion auf die sich an-  
kündigenden gesellschaftlichen und moralischen  
Umbrüche und somit Vorbote des New Hollywood.

**Einführung: Nils Daniel Peiler, M.A., Bachelor  
Optionalbereich, Universität des Saarlandes**



**Donnerstag, 2. (OmU) und Freitag,**

**3. Oktober (dtF), 20.00 Uhr**

**N**euseeland, Mitte des 19. Jahrhunderts: Die stumme  
Ada trifft mit ihrer Tochter bei ihrem unbekannten  
zukünftigen Ehemann ein. Der wichtigste Gegenstand  
der Schottin ist ihr geliebtes Piano, das sie aus Europa  
mitgebracht hat. Bald wird es zum Symbol der Leiden-  
schaft eines Mannes in ihrer Nachbarschaft. Ada ist  
scheu und verschlossen. Da Ada sich der Sprache nicht  
bedienen will, hilft ihr das Piano, Gefühle auszudrük-  
ken. Doch ihr Gatte Stewart verkauft das Instrument an  
den Arbeiter Baines, der es in sein Haus schafft. Außer-  
dem soll Ada Baines Klavierunterricht geben. Während  
der Übungsstunden wandelt sich Adas anfängliche Ab-  
neigung in verbotene Zuneigung. Die Kamera fängt  
symbolische Bilder von traumhafter Präganz ein, be-  
obachtet die Handlungen der Personen aus der Nähe,  
aus halber Höhe, nicht aufdringlich, aber doch bald  
verstrickt in die Heimlichkeiten der Liebenden. Haupt-  
darstellerin Holly Hunters bemerkenswerte Darstellung  
der Selbstbefreiung und -findung einer Frau wurde in  
Cannes mit einer Goldenen Palme und dann mit dem  
Academy Award ausgezeichnet. Die bildgewaltige In-  
szenierung ist untermalt von der weltbekannten Musik  
Michael Nymans. (arthauss)

**Am Donnerstag: Einführung: Nils Daniel  
Peiler, M.A., Bachelor Optionalbereich,  
Universität des Saarlandes**

Filmprogramm zur Ausstellung  
in Saarländischem  
Andrea Gritti und die Rettung  
Venedigs

## DER KAUFMANN VON VENEDIG



USA/GB/IT/LU 2004, R u B: Michael Radford (nach William Shakespeare), K: Benoît Delhomme, M: Jocelyn Pook, D: Al Pacino, Jeremy Irons, Joseph Fiennes, Lynn Collins, Zuleikha Robinson, Kris Marshall, Charlie Cox, John Sessions, F, 131 Min, FSK: 12, OmU

## AK-Filmtage 2014 UND MORGEN MITTAG BIN ICH TOT



D 2013, R: Frederik Steiner, D: Liv Lisa Fries, Sophie Rogall, Lena Stolze, Kerstin de Ahna, Johannes Zirner, Max Hegewald, F, 92 Min, FSK: 12

**Der Regisseur Frederik Steiner wird zur Eröffnung anwesend sein.**

**Im Anschluss an die Veranstaltung Umtrunk im NN**

**Samstag, 4. und Sonntag, 5. Oktober,  
20.00 Uhr**

**V**enedig, 1596: Der junge Aristokrat Bassanio ist ein Ehrenmann, aber durch seinen verschwenderischen Lebenswandel hoch verschuldet. Um das Herz seiner Angebeteten Portia zu erobern, benötigt Bassanio 3.000 Dukaten für die Mitgift. Der Kaufmann Antonio bietet seinem besten Freund Hilfe an und bürgt beim jüdischen Geldverleiher Shylock für einen Schuldschein. Die Brisanz: Zahlt er das Geld nicht pünktlich zurück, darf ihm Shylock, den Antonio zuvor als Juden beschimpft, bespuckt und verachtet hatte, 500 Gramm Fleisch nahe des Herzens herausschneiden. Da der Kaufmann sehr wohlhabend ist, rechnet niemand damit, dass er das Geld nicht in drei Monaten zurückzahlen kann. Doch das Schicksal meint es nicht gut mit ihm. Als seine Geschäfte schlecht gehen und er die nötige Summe nicht wie geplant aufbringen kann, kennt Shylock kein Pardon. (filmstarts.de)

Jede Inszenierung von DER KAUFMANN VON VENEDIG steht oder fällt mit der Darstellung des Shylock, der hier von Al Pacino mustergültig gespielt wird. Ihm gelingt es, die rigide Erbarmungslosigkeit der Figur bedingt durch die fortwährende Erniedrigung seiner Person und seines Volkes plausibel darzustellen. Als er die Chance bekommt, sich zu rächen, will er sie nutzen. (Ulrich Kriest, FILMDIENST 2005/8)



**Montag, 6. Oktober, 8.30 Uhr, 11.00 Uhr,  
16.30 Uhr, 19.00 Uhr**

**D**ie 22-jährige Lea ist unheilbar an Mukoviszidose erkrankt. Die einzige Möglichkeit, ihr Leben bis ans Ende selbst zu bestimmen, sieht Lea in einer Reise in die Schweiz und der dort möglichen Inanspruchnahme von Sterbehilfe. Leas Entschluss steht fest: Per SMS ruft sie ihre Schwester Rita, die Oma Maria und ihre Mutter Hannah zu sich nach Zürich, um ihren Geburts- und Todestag im Kreis der Familie zu verbringen. Auch Leas früherer Geliebter Heiner erfährt von Leas Plänen und begibt sich nach Zürich. Zudem lernt Lea in dem Hotel, in dem sie unterkommt, auch noch den vom Tod der Mutter traumatisierten Moritz kennen. Doch in Zürich prallen Welten aufeinander, denn Leas Mutter ist überhaupt nicht bereit, das Leben ihrer Tochter kampflös aufzugeben. Und auch Rita und Heiner versuchen, Lea zu einer inneren Umkehr zu bewegen. Doch vergeblich. Während Lea versucht, den richtigen Weg aus dem Leben zu finden, muss die Familie lernen, ihre Entscheidung anzunehmen. (Universum)

Steiner ist es gelungen, ein Drama mit großer tragischer Tiefe zu inszenieren, voller menschlicher und nachhallender Augenblicke. Ein bewegendes, mutiges und in seiner Ruhe so kraftvolles Plädoyer für die Freiheit des Einzelnen, über das eigene Leben zu entscheiden. Bis zuletzt. (FBW)

**Begrüßung: Hans Peter Kurtz, Vorstandsvorsitzender der Arbeitskammer.**

## AK-Filmtage 2014 KOMASAUFEN



D 2013, R: Bodo Füreisen, B: Bernd Böhlich,  
K: Andreas Schäfer, M: Rainer Oleak, F, 89 Min

## AK-Filmtage 2014 LORE



D/Australien/UK 2012, R: Cate Shortland, B: Cate Shortland, Robin Mukherjee nach Rachel Seiffert, D: Saskia Rosendahl, Kai Malina, Nele Trebs, Ursina Lardi, Eva-Maria Hagen, Sch: Veronika Jenet, M: Max Richter, 109 Min, DCP, FSK: 16

**Dienstag, 7. Oktober, 8.30 Uhr, 11.00 Uhr,  
16.30 Uhr, 20.00 Uhr**

Dem 16-jährigen Lukas fällt es schwer, sich mit dem Freund seiner Mutter Beate zu arrangieren, dem zielstrebigem und karriereorientierten Karsten. Bei Lukas sind Erfolge aller Art eher selten. Wäre es möglich, würde er lieber bei seinem Vater Jochen wohnen, der eine mäßig erfolgreiche Autowerkstatt betreibt, statt mit Karsten und Beate ins neue Haus zu ziehen. Zumal er auch in der Schulclique, zu der er so gerne gehören möchte, nicht anerkannt ist. Bisher hat Lukas mit Alkohol nicht viel zu tun gehabt, aber nach einem ausnahmsweise erfolgreichen Nachmittag in der Werkstatt seines Vaters bemerkt er die entspannende Wirkung eines Feierabendbiers. Auch in der Clique, in der Hochprozentiges eine Selbstverständlichkeit ist, wird alles einfacher, als Lukas mitzutrinken beginnt. Er kommt sogar der reizvollen Sylvia ein bisschen näher und ist dabei, als die verhasste Mathelehrerin gedemütigt wird. Lukas macht sich nicht klar, welche Folge der exzessive Alkoholkonsum für ihn und die anderen hat. Aber auch Beate bemerkt nicht, dass der erste Vollrausch ihres Sohnes ein tiefergehendes Zeichen ist.



**Mittwoch, 8. Oktober, 8.30 Uhr, 11.00 Uhr,  
16.30 Uhr, 20.00 Uhr**

Süddeutschland, Frühjahr 1945. Die 15-jährige Lore, älteste Tochter ranghoher Nationalsozialisten, ist im unerschütterlichen Glauben an Führer, Volk und Vaterland aufgewachsen. Nun ist der Krieg verloren, die Eltern von den Alliierten verhaftet. Auf sich allein gestellt, muss sich Lore mit ihren Geschwistern zur Großmutter hoch im Norden durchschlagen. Die Reise führt quer durch die Sektoren im zerstörten Deutschland. Hunger und Kälte setzen Lore und ihren Geschwistern zu, ohne Passierscheine müssen sie Städte und Siedlungen meiden und den Militärkontrollen ausweichen. Mit fast unverbrüchlichem Trotz klammert sich Lore an das, was sie gelernt hat, doch in die grausamen Gewissheiten nationalsozialistischer Erziehung mischen sich verwirrende Zweifel. Als sich der wenig ältere, rätselhafte Thomas der Gruppe zugesellt, kollidiert Lores so festgefügtes Weltbild endgültig mit der neuen Wirklichkeit. Die Papiere, mit denen Thomas die Gruppe an der amerikanischen Kontrolle vorbeibringt, weisen ihn als jüdischen KZ-Überlebenden aus. (Verleihinfo)

"LORE ist ein aufwühlender Film, der nichts beschönigt, niemanden reinwäscht oder entschuldigt, aber auch keine eindimensionalen Urteile fällt, sondern viele Fragen in den Raum stellt. Die Zerrissenheit der 15-Jährigen, ihre Ohnmacht, ihr Schmerz, dem sie mit absoluter Härte zu begegnen versucht, wie aber auch ihr verzweifelter Festhalten an den ihr beigebrachten Wertvorstellungen wird bemerkenswert authentisch gespielt von der jungen Saskia Rosendahl." (Top-Videonews)

## AK-Filmtage 2014 HOMEVIDEO



D 2010, R: Kilian Riedhof, B: Jan Braren, D: Jonas Nay, Wotan Wilke Möhring, Nicole Marischka, Sophia Boehme, Jannik Schümann, Petra Kelling, F, 88 Min, FSK 12

## AK-Filmtage 2014/Loostik/ Interkulturelle Wochen mit RAMESCH

### DAS MÄDCHEN WADJDA



D/Saudi-Arabien 2012, R: Haifaa Al Mansour, D: Reem Abdullah, Waad Mohammed, Abdullrahman, Al Gohani, 97 Min, FSK: 0, dtF  
Fr, 16.30 und Sa, 20.00 Uhr Animationsfilme im Vorprogramm im Rahmen des deutsch-französischen Festivals LOOSTIK

**Donnerstag, 9. Oktober, 8.30 Uhr, 11.00 Uhr, 16.30 Uhr, 20.00 Uhr**

**J**akob ist ein typischer Teenager. In der Schule läuft es miserabel, daheim bekriegen sich seine Eltern, das Frühstück bekommt die kleine Schwester von ihm, währenddessen sich seine Mutter Irina und sein Vater Claas anbrüllen. Nur seine neue, seine erste Liebe Hannah bringt Licht in Jakobs frustdunkle Tage. Doch dann filmt er sich mit seiner Videokamera beim Onanieren, ein Klassenkamerad stellt die Aufnahmen ins Internet, und Jakobs Existenz ist – vernichtet. Die Dramatik be-greifen die Erwachsenen nicht, nicht die Eltern, nicht die Lehrer. Der Vater, ein Polizist, will die Straftat aufklären – den Datendiebstahl – und glaubt das Problem gelöst zu haben, da er die gestohlene Speicherkarte zu fassen bekommt. Hannahs Eltern wiederum meinen, ihre Tochter werde von einem Perversen belästigt und gestalten einen Elternabend zum Tribunal. Die Lehrerin will das Problem „diskret“ lösen. „Uns fehlen da die Möglichkeiten“, sagt der Schulleiter, der zwar die Jungs belangen will, die Jakobs Video online gestellt haben, diesen aber zugleich von der Schule weist. Um ihn zu schützen, wie er sagt. Doch Jakob weiß, dass es ihm an der neuen Schule nicht besser ergehen wird. Das Internet kennt keine Grenzen, wer dort geächtet wird, ist es weltweit, die Hass-Mails kommen von überall her. Jakob ist im Netz, und das bringt ihn um. (Michael Hanfeld, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 18.10.2011)

**Freitag, 10. Oktober, 8.30 Uhr, 11.00 Uhr, 16.30 Uhr, 20.00 Uhr, dtF; Samstag, 11. Oktober, 20.00 Uhr OmU; Dienstag, 28. Oktober, 18.00 Uhr, dtF**

**E**in Film aus einem Land, in dem Kinos wie das Autofahren von Frauen verboten sind, ist schon etwas Spezielles. Haifaa Al Mansour wirft einen Blick hinter die von männlicher Macht geprägten Kulissen des Königreichs, wo sogar im Familienstammbaum Frauen nicht genannt werden. Aus dieser Unsichtbarkeit heraus will die starkköpfige Wadja, die in einer Vorstadt von Riad aufwächst. Sie träumt davon, sich mit dem Nachbarjungen mal ein Wettrennen auf dem eigenen Fahrrad zu liefern. Zum einen fehlt das Geld, zum anderen dürfen Mädchen höchstens im Hinterhof mal Rad fahren. Aber die Elfjährige gibt nicht auf. Mit verbotenen Geschäften verdient sie ein wenig Geld und meldet sich für den Koran-Rezitationswettbewerb an, wo sie eine hohe Preissumme gewinnt. Doch ihre Ankündigung bei der Prämierung, sich ein Rad kaufen zu wollen, stößt auf Entsetzen, das Geld landet in einen Solidaritätsfonds für Palästina. Ohne das System von Frauenunterdrückung explizit anzuprangern oder Männer als Stereotypen lächerlich zu machen, führt die saudische Regisseurin und Drehbuchautorin hinein in das ganz normale Leben, das da heißt, kein lautes Lachen der Mädchen in der Schule, die Ganzkörpervermummung "Abaya", die nur die Augen freilässt, die Angst vor gesellschaftlicher Ausgrenzung und Ächtung. (kino.de)



## Neue polnische Filme

### DAS LEBEN IST SCHÖN: LIFE FEELS GOOD



CHCE SIE ZYC

PL 2013, R u. B: Maciej Pieprzyca, K: Paweł Dyllus, M: Bartosz Chajdecki; D: Dorota Kolak, Arkadiusz Jakubik, Dawid Ogrodnik, Helena Sujecka, Mikołaj Roznerski, F, 111 Min, FSK: nicht bewertet, 18, OmU  
**Der Regisseur Maciej Pieprzyca wird zur Diskussion anwesend sein.**

Filmprogramm zur Ausstellung  
in Saarländischem  
Andrea Gritti und die Rettung  
Venedigs

### IL PONTE DEI SOSPIRI DIE SEUFZERBRÜCKE



I 1921, R: Domenico Gaido, B: Giovanni Bertinetti, K: Augusto Cesare Navone, Carlo Pedrini, D: Luciano Albertini, Antonietta Calderari, Onorato Garaveo, Carolina White, s/w, 134 Min und 159 Min, Gesamtlänge: 293 Min, restaurierte Fassung  
**Live-Musikbegleitung von Prof. Dr. Jörg Abbing, Hochschule für Musik Saar.**

**Sonntag, 12. Oktober, 20.00 Uhr**

Mateusz leidet an zerebraler Lähmung und erhielt in seiner Kindheit fälschlicherweise die Diagnose "geistig behindert". Die Ärzte behaupten, dass er nicht die Fähigkeit besitze, mit der Außenwelt zu kommunizieren. Erst als er erwachsen ist, wird in einer Klinik für geistig Behinderte erkannt, dass sein Verstand und seine Gefühlswelt völlig normal entwickelt sind. Diese, auf wahren Begebenheiten beruhende Lebensgeschichte von Mateusz zeigt einen Menschen im Kampf um Anerkennung und um das Recht auf ein normales Leben, zu dem auch Liebe und Sexualität gehören. Der Film wurde 2013 beim Montreal World Film Festival mit dem Hauptpreis und beim Filmfestival in Gdynia mit dem Silbernen Löwen ausgezeichnet.

Der Film basiert auf der Biografie des Regisseurs, der im Kindesalter die Diagnose "Zerebrale Bewegungsstörung" erhielt. Sein Freundes- und Verwandtenkreis hält ihn nicht nur für körperlich, sondern auch für geistig eingeschränkt und findet sich mit dem Befund ab – im Gegensatz zu dem Jungen selbst. Es wird zu Mateusz' Lebensaufgabe, sein ignoranten Umfeld von seiner Intelligenz zu überzeugen. Der Film führt den Zuschauer durch ein Leben voller Höhen und Tiefen. Ein Leben, das von der Suche nach Liebe, Respekt und Anerkennung bestimmt wird. (neissefilmfestival.de)

Heute ist der 1964 in Katowice geborene Maciej Pieprzyca Regisseur von Kinofilmen und TV-Serien, Drehbuchautor und Journalist. Ferner unterrichtet er an der Filmhochschule in Katowice. (filmpolska.de)



**Montag, 13. (Teil I) und Mittwoch, 15. Oktober (Teil II), 19.00 Uhr**

Der Stummfilm IL PONTE DEI SOSPIRI von 1921 war der erfolgreichste Kinofilm Italiens in den 1920er-Jahren und wurde weltweit gezeigt. Grundlage für den Film ist der ebenso erfolgreiche Roman des korsischen Schriftstellers Michel Zévaco von 1909. Mit seinen Mantel-und-Degen-Büchern genoss Zévaco um die Jahrhundertwende große Popularität. IL PONTE DEI SOSPIRI wurde in späteren Jahrzehnten noch mehrmals verfilmt. Wie der Roman ist auch der Film in vier Teile untergliedert: 1) Der Mund des Löwen, 2) Die Macht des Bösen, 3) Der Gott der Rache, 4) Der Triumph der Liebe. Erzählt wird eine Geschichte von Liebe und Intrigen, Verrat und Rache im Venedig des 16. Jahrhunderts. Rolando, Sohn des Dogen Candiano, ist in die schöne Eleonora verliebt. Die Kurtisane Imperia, die wiederum in Rolando verliebt ist, schwört aufgrund der unerwiderten Gefühle Rache an ihm. Sie verbündet sich mit zwielichtigen Gestalten, unter ihnen Altieri, der auch in Eleonora verliebt ist, und Foscari, der Candiano stürzen und neuer Doge werden will. Gemeinsam beschuldigen sie Ronaldo eines Mordes, den Imperia begangen hat. Ausgerechnet am Tage seiner Hochzeit mit Eleonora muss der Unschuldige ins Gefängnis. Nach seinem geglückten Ausbruch schwört er Rache.

## Filmwerkstatt- Im Gespräch: Das Filmteam von **PARTY GIRL**



F 2014, R: Claire Burger, Marie Amachoukeli, Samuel Theis, B: Frédéric Baillehaiche, K: Julien Poupard, M: Mathieu Villien, Pierre Bariaud, Mélissa Petitjean, D: Angélique Litzenburger, Joseph Bour, Mario Theis, Samuel Theis, Séverine Litzenburger, Cynthia Litzenburger, F, 97 Min, OmU

**Die RegisseurInnen Claire Burger, Marie Amachoukeli und Samuel Theis und die HauptdarstellerInnen Angélique Litzenburger und Joseph Bour werden zur Diskussion anwesend sein. Begrüßung durch Dr. Gerd Bauer, Direktor der LMS und Geschäftsführer der Saarland Film GmbH.**

## Indische Frauen gegen Gewalt **SHORTCUT TO JUSTICE**



D 2009, R u B: Daniel Burkholz, Sybille Fezer, K: Daniel Burkholz, F, 54 Min, FSK: nicht geprüft, 18, OmU

**Dienstag, 14. Oktober, 20.00 Uhr**

**P**ARTY GIRL klingt erstmal wie eine dysfunktionale Version von GLORIA, einem weiteren Porträt einer Frau mittleren Alters, die sich neu zu orientieren sucht. Doch der Film ist mehr als das. Geschrieben wurde das Drehbuch von Samuel Theis, dem Sohn Angéliques, der den Film mit zwei Ko-Regisseurinnen und seiner ganzen Familie semifiktional nachgespielt hat. Angélique spielt sich selbst, die Ereignisse und Lebensgeschichten, die Furchenlandschaften, Zebraleggings und Goldkettchen – alles echt. Und genau das macht diesen Film auch zu einem solch eindringlichen Porträt, nicht nur dieser Frau, die sich in keine Kategorie pressen lässt, sondern auch der Familie als Kern einer sozialen Schicht an einem Ort, den man wahrscheinlich im Kino noch nie porträtiert gesehen haben wird: der Grenzregion zwischen Lothringen und dem Saarland. Doch auch eine Frau bzw. eine Figur wie die der Angélique ist wahrlich selten auf der Leinwand zu sehen. PARTY GIRL geht hier noch einen fast revolutionären Schritt weiter: Der Film stellt auch die Frage nach der Mutter oder Hure, diese christliche Dichotomie wird hier ganz offensiv und ambivalent behandelt, ohne dass jemals versucht würde, diese Frage moralisch zu verorten oder gar den Zuschauer mit einer Antwort zu bedrängen. Denn diese Frage ist genauso schwer zu beantworten, wie die Frage, ob Angélique unverantwortlich ist oder sich einfach die Freiheit nimmt. (Beatrice Behn, kino-zeit.de)

**Donnerstag, 16. Oktober, 20.00 Uhr**

**S**HORTCUT TO JUSTICE erzählt neben der Geschichte der couragierten "Frauen für Gerechtigkeit" nun auch die Geschichte der Frauengerichte der "Nari Adalat", die in Gujarat und auch in anderen indischen Bundesstaaten aktiv sind. Die "Frauen für Gerechtigkeit" und die "Nari Adalat"-Frauen wehren sich, couragiert und solidarisch, gegen Unrecht und Gewalt, unter denen viele Frauen dort leiden. Weil Polizei und Justiz oft untätig bleiben und kaum Schutz und Hilfe geben, haben sie selber Gerichte gegründet. Woche für Woche versammeln sie sich – auf einem staubigen Platz am Rande ihres Viertels in der Stadt Vadodara oder in dem kleinen Örtchen Waghodia auf der Dachterrasse der Gemeindeverwaltung – und sprechen selber Recht. Mit Schlagfertigkeit und Kreativität weisen sie prügelnde Ehemänner und zänkische Schwiegermütter in die Schranken. Und wenn es sein muss, ziehen sie auch schon mal als Räumkommando los, um die Mitgift einer armen Witwe, die mit ihrer kleinen Tochter einfach auf die Straße gesetzt wurde, zurückzuholen. Die Vereinten Nationen und medica mondiale setzen den Film in vielen Ländern für die Frauen- und Menschenrechtsarbeit ein. Derzeit ist SHORTCUT TO JUSTICE von Liberia, in Westafrika, über die Bergdörfer des Himalaya bis nach Ozeanien unterwegs.

**Der Regisseur und Produzent des Films Daniel Burkholz wird zur Diskussion anwesend sein.**

## Szenische Lesung

### MOHSEN RAMAZANI – EIN HAUCH VERGANGENHEIT



Mohsen Ramazani-Mogghaddam

Illustration: Stefan "Ede" Grenner

Das Buch liefert geradezu eine Steilvorlage für die Kunst des Kabarets, welche Bob Ziegenbalg, künstlerischer Leiter des Theaters Überzweig, zu nutzen weiß, indem er die Veranstaltung moderieren und das eine oder andere Kapitel "nachspielen" wird. Mitglieder seines Ensembles werden ausgewählte Passagen vorlesen und auch die berühmte Musikbox darf natürlich nicht fehlen.

**MOHSEN RAMAZANI-MOGGHADDAM wird bei der Veranstaltung anwesend sein.**

## Jean-Philippe Toussaint TROIS FRAGMENTS DE FUIR und BERLIN 10:46



Dolores Chaplin in TROIS FRAGMENTS DE FUIR

BERLIN 10:46, D 1994, R u B: Torsten C. Fischer, Jean-Philippe Toussaint, K: Martin Gressmann, Hanno Lentz, D: Claus Herbert Knaup, Arthur Yussupow, Thomas Lehmen, Joachim Sartorius, Madeleine Toussaint, Angela Schanelec, Dani Levy, s/w, 70 Min, 35mm, FSK: nicht geprüft, 18; Vorfilm: TROIS FRAGMENTS DE FUIR, F, 17'48 Min

## Freitag, 17. Oktober, 20.00 Uhr

**E**in gerüttelt' Maß an Selbstironie gewürzt mit einer Messerspitze Sarkasmus und einer nicht zu knapp bemessenen Prise Melancholie – das sind die Zutaten, aus denen EIN HAUCH VERGANGENHEIT besteht. So lautet der Titel des Buches von Dr. Mohsen Ramazani-Mogghaddam, in dem er das "schönste" Gasthaus Bingert von seiner Gründerzeit bis zum Ende des Kollektivbetriebs zwanzig Jahre später wiederauferstehen lässt. Das Bingert hatte viele Gesichter: Es war Intellektuellenkneipe und Zuflucht bekennender Alkoholiker, Wohnzimmer der Aktivisten sozialer Bewegungen und linker (Splitter-)Parteien – von A wie Anti-Atomkraft bis Z wie Zentralkomitee, Frauen- und Friedensbewegte, Fußballfanatiker und Doppelkopfspieler – nicht zu vergessen eine kleine Gruppe iranischer Exilanten – sie alle arbeiteten allabendlich hitzig an der Rettung der Menschheit und / oder der Vollendung der Weltrevolution, ertränkten nebenbei die Haupt- und Nebenwidersprüche der bürgerlichen Gesellschaft wie auch der eigenen Existenz im (ewig zu) warmen Bingertbier und vergaßen über alldem nicht die Pflege zwischenmenschlicher Kontakte auf dem lokalen "Heiratsmarkt". Der diente freilich nicht dem Zweck der Eheanbahnung, sondern folgte den bei Weitem komplizierteren und zuweilen undurchschaubaren Spielregeln der Freien Liebe, sodass neben all der emotionsgeladenen Politisiererei auch für ein belebendes Maß an (eifersuchts-)dramatischem Potential bestens gesorgt war. Mohsen Ramazanis Buch über das Gasthaus Bingert berührt alle, die dabei gewesen sind und bestimmt auch jene, die damals – vielleicht nur wegen der "Gnade der späten Geburt" – noch nicht dabei sein konnten.



## Samstag, 18. Oktober, 20.00 Uhr

**E**in Morgen im winterlichen Berlin. Eine Fotografin kommt mit dem Zug aus Paris. Ein Schachweltmeister landet auf dem Flughafen Schönefeld. Ein Mann geht in eine Galerie und erschießt den Besitzer. Ein Architekt führt eine japanische Touristengruppe über den Alexanderplatz. Episodenhaft folgen wir den Personen durch die ehemalige Inselstadt Berlin. Zufällig, um 10.46 Uhr, treffen die vier an einer Ampel zusammen. Im Bus neben sich erkennt der Architekt die Fotografin, mit der er vor Jahren zusammengelebt hat. Dann fahren die Busse auseinander. Das zufällige Wiedersehen beginnt beide mehr und mehr zu irritieren. Immer mehr werden sie von den Erinnerungen an die gemeinsame Zeit eingeholt. Mit der Sehnsucht nach dem Gestern beginnt die Suche nach einander. Ein poetischer Film mit internationaler Besetzung von einem Autoren- und Regieteam, das Beachtung verdient.

**Der belgische Schriftsteller und Filmemacher Jean-Philippe Toussaint wird zur Diskussion anwesend sein. Moderation: Frau Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle.**

# Acht Begegnungen der unheimlichen Art - Kurzfilmbüffet

## **DAS GRAUEN KOMMT UM MITTERNACHT**

**Sonntag, 19. und Montag, 20. Oktober,  
20.00 Uhr**

**Aufpreis für das Büffet am Montag nur 2 Euro!**

### ■ DAS GRAUEN KOMMT UM MITTERNACHT

8 Kurzfilme, Spiellänge: 80 Min

Für Freunde spannungsgeladener Kinounterhaltung und der Lust am Nervenkitzel hat der Verleih der KurzFilm-Agentur Hamburg ein einzigartiges Kurzfilmprogramm mit Psycho-Thrillern, Horror- und Gruselfilmen zusammengestellt. Unheimliche Filme über das Böse und Unbekannte, über Seelenkeller und Kopfgeburten spielen mit der Angst vor dem Unbewussten und erzeugen Gänsehaut im Kinosessel. Das Grauen kommt mit acht internationalen Produktionen aus den USA, Neuseeland, Australien und Europa, darunter sieben Filme, die renommierte Publikums- und Jurypreise bei internationalen Filmfestivals gewonnen haben. Wer das Grauen nicht scheut, sollte dieses Programm nicht verpassen.



I

### ■ I

GB 2007, R u B: Luke Losey, K: Crichton Bone, D: Alison Newman, F, 2 Min, FSK: 0, o. Dialoge

Man nennt die Augen die Fenster zur Seele. In ihnen zeigen sich unsere Ängste, Begierden, Einstellungen, unser Ernst und viele andere Gefühle, die wir oft nicht mit Worten und Handlungen ausdrücken können oder wollen. Passend zu jedem Thriller, denn dieser Film ist ein Thriller.



I LOVE SARAH JANE

### ■ I LOVE SARAH JANE

AUS 2008, R: Spencer Susser, B: Spencer Susser, David Michod, K: Adam Arkapan, M: Michael Lira, D: Brad Ashby, Mia Wasikowska, Vladimir Matovic, F, 13'47 Min, FSK: 16, OmU

Jimbo ist 13. Er kann nur an ein Mädchen denken, Sarah Jane. Und egal, was ihm im Weg steht – Schikanen, Gewalt, Chaos, Zombies – nichts wird ihn aufhalten können auf seinem Weg in ihre Welt.



THE TEN STEPS

### ■ THE TEN STEPS

IRL 2004, R u B: Brendan Muldowney, K: Micheal O'Donovan, Tom Comerford, M: Steven McKeon, D: Jill Harding, William O'Sullivan, Paula Lee, F, 10 Min, FSK: 16, OmU

Ein 15-jähriges Mädchen wohnt mit seinen Eltern und seinem kleinen Bruder in einem angeblich vertefelten Haus. So besagt es die Legende. Diesen Abend bleibt sie allein, denn die Eltern sind bei einem Geschäftsessen. Plötzlich fällt der Strom aus. Und die Sicherungen befinden sich – natürlich – im Keller.



Acht Begegnungen der unheimlichen Art - Kurzfilmbüffet

## DAS GRAUEN KOMMT UM MITTERNACHT



THE LIGHT OF DARKNESS



LA BOYA



DO YOU HAVE THE SHINE?



KITCHEN SINK



OFF SEASON

**Sonntag, 19. und Montag, 20. Oktober,**

**20.00 Uhr**

### ■ THE LIGHT OF DARKNESS

USA 1998, R u B: Michael Cargile, K: Carl Bartels, M: Jennifer Hammond, D: Cheryl Lawson, Gregory Storm, F, 8'50 Min, FSK: 12, OV

Eine Frau, nachts alleine mit dem Auto in einer verlassenen Gegend unterwegs, hat eine Panne. Plötzlich taucht aus dem Dunkeln eine Gestalt auf.

### ■ LA BOYA

E 2009, R u B: Mariano Salvador, K: Almudena Sanchez, D: Angel Galan, F, 13 Min, FSK: 12, ohne Dialoge

Ein Urlauber verbringt seine Sommerferien am Strand. Anfangs genießt er lediglich das Sonnenbaden, dann zieht es ihn doch hinaus ins Meer.

### ■ DO YOU HAVE THE SHINE?

S 2002, R: Johan Thurfjell, F, 5'10 Min, FSK: 12, OmU  
Der Stanley-Kubrick-Klassiker SHINING als Videospielvariante in einer Kurzversion. Der Zuschauer spielt mit. Funktioniert hervorragend.

### ■ KITCHEN SINK

NZL 1989, R u B: Alison MacLean, K: Stuart McClean, M: Headless Chickens, D: Theresa Healey, Peter Tait, s/w, 14 Min, FSK: 12, o. Dialoge

Aus den Tiefen der Küchenspüle steigt eine dunkle und zarte Liebe auf.

### ■ OFF SEASON

GB 2009, R u B: Jonathan van Tulleken, K: Ming Kai-leung, D: Bill Sage, F, 13 Min, FSK: 16, ohne Dialoge

Ein Durchreisender, der während der Nachsaison im tiefsten Winter in Sommerhäuser einbricht, macht in einem verlassenen Haus eine gespenstische Entdeckung.

## Neue polnische Filme

### WAŁĘSA. DER MANN AUS HOFFNUNG



WAŁĘSA. CZŁOWIEK Z NADZIEI

PL 2013, R: Andrzej Wajda, B: Janusz Głowacki,  
K: Paweł Edelman, M: Paweł Mykietyn, D: Robert  
Więckiewicz, Agnieszka Grochowska, Iwona Bielska,  
Zbigniew Zamachowski, Dorota Wellman, F, 119 Min,  
OmU, FSK: nicht geprüft, 18

Filmprogramm zur Ausstellung  
im Saarländmuseum  
Andrea Gritti und die Rettung  
Venedigs

### IL MESTIERE DELLE ARMI — DER MEDICI-KRIEGER



I/BRD/F/BUL 2001, R u B: Ermanno Olmi, K: Fabio  
Olmi, Sch: Paolo Cottignola, M: Fabio Vacchi, D:  
Hristo Jivkov, Desislava Tenekedjieva, Sandra Ceccar-  
relli, Sasa Vulicevic, Sergio Frammatico, Dimitar Ratch-  
kov, F, 100 Min, OmU

**Dienstag, 21. Oktober, 20.00 Uhr**

**D**er Film stellt die Geschichte der Gewerkschaftsbe-  
wegung Solidarność und der Systemtransformation  
in Polen nicht nur durch das Prisma von Streiks und  
Parteiversammlungen dar, sondern aus der Sicht des  
Privatlebens des ehemaligen Präsidenten Wałęsa und  
seiner vielköpfigen Familie. Er zeigt einen einfachen Ar-  
beiter, der in einer Grenzsituation ein Charisma entfaltet,  
mit dem er die Menschen zum Kampf gegen das  
System führt. Anfänglich sollte der Film ganz einfach  
WAŁĘSA heißen, aber im Juli 2013 beschloss der Re-  
gisseur den Zusatz "Mann aus Hoffnung", um so an  
seine Werke DER MANN AUS MARMOR (1979) und  
DER MANN AUS EISEN (1981) anzuknüpfen. So  
schließt der Film über Wałęsa ein Triptychon politischer  
Dramen über den Kampf des Menschen gegen die  
Willkür und das Unrecht der Volksrepublik.

"Ich mache die nächste Revolution", so lautete der Kom-  
mentar des Titelhelden zur enthusiastischen Aufnahme  
des Films. Der Friedensnobelpreisträger und wohl be-  
rühmteste Pole zeigte sich angenehm überrascht über  
die Ovationen des Publikums auf dem Filmfestival in Ve-  
nedig. Andrzej Wajda, Oskarpreisträger und Regisseur  
des schon vor 55 auf dem Lido präsentierten Filmklassi-  
kers ASCHE UND DIAMANT, wollte mit dem Film der  
Welt einen polnischen Arbeiter zu zeigen, der eine  
Rolle gespielt hat, wie sie nur wenigen Intellektuellen  
zuteil geworden ist. (nach: de.poland.gov.pl)

**Die Kreaivproducerin Eva Brodzka wird zur  
Diskussion anwesend sein.**



**Mittwoch, 22. Oktober, 20.00 Uhr**

**D**er Film zeigt die letzten Monate im Leben von  
Giovanni di Medici, dem Befehlshaber der päpstli-  
chen Truppen, die im Winter 1526 das Heer Karls V.  
am Einmarsch nach Italien zu verhindern versuchten.  
Der sich langsam entwickelnde, zugleich bilderstarke  
Spielfilm zeigt die historische Schlacht am Po mit atem-  
beraubend schönen Aufnahmen, die sowohl an Doku-  
mentarfilme als auch an Gemälde erinnern und die  
Agonie des lebensgefährlich verletzten jungen Feld-  
herrn spiegeln. "Man braucht eine gute halbe Stunde,  
um sich in den ungewohnten Duktus einzufinden. Doch  
die Ruhe und Bedächtigkeit der Tableaus passen zu der  
Zeit, in der dieser Film spielt. Alles geschieht wie neben-  
bei und unspektakulär: die Vorbereitungen auf den  
Kampf, die wortkargen Szenen, in denen der Haupt-  
mann bei Frau und Kind zuhause weilt, die leidenschaft-  
lichen erotischen Momente in den Armen seiner  
Geliebten, die bedächtigen, wenn in dunklen Gewöl-  
ben die Kugeln gegossen werden. Es geht Olmi nicht  
darum, den Krieg zu rechtfertigen oder ihn in Frage  
stellen, wenngleich er für die gottesgläubigen Truppen  
Partei ergreift. Olmi hat ein viel weiteres Thema im Vi-  
sier: den unmerklichen Umschwung eines durch "moder-  
nere" Waffen unmenslicheren Umgangs miteinander.  
Insofern ist DER MEDICI-KRIEGER ein sehr moderner  
Film, der seine neun Donatellos (italienische Filmpreise)  
verdient hat." (Andrea Dittgen, FILMDIENST 2002/22)

Filmreif - Kino für Menschen  
in den besten Jahren

## LE WEEKEND



GB 2013, R: Roger Michell, B: Hanif Kureishi, K: Nathalie Durand, M: Jeremy Sams, D: Jim Broadbent, Lindsay Duncan, Jeff Goldblum, Olly Alexander, Judith Davis, F, 93 Min, FSK: 0

## Jüdische Filmtage 2014 A STRANGE COURSE OF EVENTS



Israel/F 2013, R: Raphaël Nadjari, B: Geoffroy Gison, Raphaël Nadjari, K: Laurent Brunet, M: Jean-Pierre Sluys, D: Ori Pfeffer, Moni Moshonov, Michaela Eshet, F, 98 Min, FSK: nicht geprüft, 18, OmeU  
**Begrüßung durch Thomas Brück, Dezernat für Umwelt, Migration und Recht**

**Donnerstag, 23. Oktober 17.00 und 20.00 Uhr  
(dtF), Freitag, 24. und Samstag, 25. September  
20.00 Uhr (OmU)**

**M**eg und Nick, ein älteres Ehepaar aus London, reist 30 Jahre nach seinen Flitterwochen erstmals wieder nach Paris. Ihre Beziehung bewegt sich schon länger auf einen Wendepunkt zu; die Kinder haben das Haus verlassen, sie selbst stehen kurz vor der Rente. Als sie Nicks früheren Studienkollegen Morgan treffen, brechen die unterschiedlichen Weltanschauungen und Erwartungen an das Leben auf.

Der Film wirkt zunächst wie eine bittersüße Ehekomödie um einen immer unbeweglicheren Mann und seine Frau, die ihre Alltagsfesseln abstreifen will. Doch als sie Morgan begegnen und seine Einladung zu einem Essen bei ihm zuhause annehmen, gewinnt Nick an Charakter. Morgan ist das pure Gegenteil von Nick, erfolgreich, elegant, ohne Geldsorgen und hat mit seiner dritten jungen Frau gerade eine neue Familie gegründet. Beim Zusammenprall beider Lebensphilosophien spürt Meg plötzlich eine neue Nähe zu ihrem Mann, eine prickelnde Faszination des Vertrauten.

LE WEEKEND lebt von seinen drei hervorragenden Hauptdarstellern und seinen brillanten Dialogen. Es ist ein Film über Vergänglichkeit und Lebenslust, ein unterhaltsamer, humorvoller und gleichzeitig nachdenklicher Film über menschliche Würde und die Liebe und die Unvollkommenheiten des Lebens.

(Wolfgang Hamdorf, FILMDIENST 2014/3)



**Sonntag, 26. Oktober, 19.00 Uhr**

**S**haul ist ein Tagträumer und vom Glück nicht gerade verfolgt. Er stolpert von einer Pechsträhne in die nächste und ist mit seinem Leben alles andere als zufrieden. Tagsüber arbeitet er lustlos als Arzthelfer in einem Krankenhaus. Als ihm wieder einmal alles zu viel wird, beschließt er, seinen Vater in Haifa zu besuchen, den er seit fünf Jahren nicht mehr gesehen hat. Der Senior arbeitet dort in einem Einkaufszentrum als Wachmann. Außerdem macht er Yoga, hat eine lebenslustige Freundin, die auf Esoterik steht, und genießt auch sonst sein Leben in vollen Zügen. Bei diesen beiden gegensätzlichen Charakteren sind Konflikte eigentlich schon vorprogrammiert. Shaul macht insgeheim seinen Vater für sein verkorkstes Leben verantwortlich. Doch auch der scheinbar unbeschwerte Vater und seine alternative Freundin verbergen Wunden. Wenn sie aufbrechen, ist das rührend und oft auch komisch. In Gesten, Blicken und Stimmungen zeichnet Regisseur Raphaël Nadjari das Porträt einer zerrissenen, aber liebenswerten Patchworkfamilie. Ihr Schweigen, ihre Hektik und ihre Kommunikationsprobleme spiegeln sich in dem improvisatorischen Stil Nadjaris wider. 2013 lief die Tragikomödie in Cannes und erntete dort viel Lob und gute Kritiken. (twotickets.de)

**Der Regisseur Raphaël Nadjari wird zur Diskussion anwesend sein. Im Anschluss Umtrunk im NN.**





## Jüdische Filmtage 2014

### EIN APARTMENT IN BERLIN



D 2013, R: Alice Agneskirchner, K: Jan Zabeil,  
M: Maciej Siedziecki, F, 84 Min, FSK: 0,  
Dokumentarfilm

## Jüdische Filmtage 2014

### FOOTSTEPS IN JERUSALEM – A TRIBUTE TO DAVID PERLOV



Israel 2013 (New Release), R: David Perlov, Dan  
Geva, David Ofek, Nadav Lapid, Benjamin Freiden-  
berg, Moran Ifergan, Yarden Karmin, Amichai Chas-  
son and Elad Schwartz, Boaz Frankel and Yair  
Agmon, Nayef Hammoud and Yotam Kislev, F, 90  
Min, FSK: nicht bewertet, 18, OmU

**Montag, 27. Oktober, 20.00 Uhr**

**E**s gibt zahlreiche Gründe, warum heutzutage immer mehr junge Israelis nach Berlin ziehen: weltstädtische und internationale Atmosphäre, niedrige Lebenshaltungskosten und eine gute Infrastruktur. Doch Berlin ist auch der Ort, von dem aus die Vernichtung der Juden durch die Nationalsozialisten minutiös geplant wurde. Heute suchen junge Israelis – die dritte Generation nach dem Holocaust – in Berlin nach einem Neuanfang. Welchen Platz nimmt Geschichte in ihren Überlegungen ein? Drei von ihnen wollen herausfinden, was die Auseinandersetzung mit einem konkreten Familienschicksal in ihnen auslöst. Sie begeben sich auf eine Zeitreise und werden die Originalwohnung einer deportierten jüdischen Familie in Berlin wieder so einrichten, wie sie einmal ausgesehen haben könnte. Jeder der drei Israelis hatte einen anderen Grund, sich für dieses Filmprojekt zu melden. Sie erhoffen sich Denkanstöße, eine Reise ins Unbekannte, die persönliche Herausforderung. Doch während Eyal, Yael und Yoav Akten studieren und historische Einrichtungsgegenstände zusammentragen, nimmt der Film eine unerwartete Wendung. In einer kritischen Auseinandersetzung mit der Filmemacherin wird deutlich: Auch wenn die jungen Israelis untrennbar mit ihrer Vergangenheit verbunden sind, so wollen sie keine Repräsentanten der Geschichte sein. (gebrueder-beetz.de)

**Die Regisseurin Alice Agneskirchner wird zur Diskussion anwesend sein.**



**Dienstag, 28. Oktober, 20.00 Uhr**

**I**sraels bekanntester Dokumentarfilmer David Perlov drehte 1963 einen Film, der im israelischen Dokumentarkino formal wie inhaltlich ein vollkommenes Novum war: IN JERUSALEM. Er zeigt ein einzigartiges poetisches Porträt von Jerusalem vor dem Sechs-Tage-Krieg 1967, das damals noch geteilt war. Perlovs Film hatte anders als andere israelische Produktionen keinen zionistisch-patriotischen Ansatz, sondern eine persönliche, künstlerische Sichtweise auf die symbolträchtige Stadt. 30 Jahre später gibt Perlov in einer Master Class an der Filmschule Sam Spiegel den Staffelstab weiter an den jungen Dan Geva, der sich aus der damals schon sehr großen Gruppe von Fernsehdokumentaristen hervorgetan hatte. Geva zeigt in den drei Episoden seines Films URSCHALAYM (1993), wie die Stadt Jerusalem ihre historische Rolle für Juden, Christen und Muslime erfüllt, die auf engem Raum mit- und nebeneinander leben und jeweils ihre Religion ausüben. Er reflektiert, wie sehr sich Jerusalem in den 30 Jahren auch politisch verändert hat. 2013, weitere 20 Jahre später, versucht Dan Geva, inzwischen selbst ein etablierter Dokumentarfilmer, in einem weiteren Workshop an der Sam Spiegel Film & Television School die jungen Filmemacher von heute in eine produktive Auseinandersetzung mit Perlovs Erbe zu schicken. Sie sollen Fragmente entwickeln, die sich auf Perlovs Werk beziehen. (abendzeitung-muenchen.de)

## KIDON



F/Israel 2014, R u B: Emmanuel Naccache, K: Amnon Zolait, D: Hippolyte Girardot, Lionel Abelanski, Tomer Sisley, Elodie Hesme, Kev Adams, Bar Refaeli, F, 100 Min, FSK: nicht bewertet, 18, OmeU

**Mittwoch, 29. Oktober, 20.00 Uhr**

**A**m 18. Februar 2010: Auf der ganzen Welt werden Fotos veröffentlicht, die vier Agenten des israelischen Geheimdienstes Mossad zeigen sollen, die in Dubai ein Attentat auf das Hamas-Mitglied Mahmoud al-Mabhouh begangen haben. Doch am meisten ist der Mossad selbst über die Bilder überrascht. Bei dem Quartett auf den Fotos handelt es sich nämlich nicht um israelische Geheimdienstler. Der Mossad beginnt mit Nachforschung nach der Identität der vier Attentäter und macht eine überraschende Entdeckung. (kinozeit.de) KIDON ist eine rasante Komödie, die auf einer wahren Begebenheit beruht: Die Story beginnt am 19. Januar 2010, als Mahmoud al-Mabhouh tot in seinem Hotelzimmer in Dubai gefunden wird. Die örtliche Polizei beschuldigt sofort den Mossad und veröffentlicht Sicherheitsbänder, die angeblich israelische Agenten bei der Vorbereitung und Durchführung des Mordes zeigen. Die schockierende Geschichte macht Schlagzeilen auf der ganzen Welt – zumal beim Mossad selbst, wo niemand von diesen Agenten oder ihrem Auftrag je gehört hat. Der Mossad findet bald heraus, dass sie nur ein Teil eines Puzzles sind, das französische Diplomaten, russische und iranische Spione und Französisch sprechende Betrüger umfasst. Ein Verwirrspiel, in dem nichts so ist, wie es scheint. (nlarchiv.israel.de)

## Jüdische Filmtage 2014 GET – DER PROZESS DER VIVIANE AMSALEM



IR/F/D 2013, R u B: Shlomi Elkabetz, Ronit Elkabetz, D: Simon Abkarian, Ronit Elkabetz, Menashe Noy, Rami Danon, F, 115 Min, FSK: nicht geprüft, 18, OmU  
**Die Regisseure Shlomi und Ronit Elkabetz werden am 30. Oktober zur Diskussion anwesend sein.**

**Donnerstag, 30. Oktober bis Montag,  
3. November, 20.00 Uhr**

**F**ünf Jahre lang kämpft Viviane Amsalem um die Scheidung von ihrem Ehemann. Zuständig dafür ist in Israel das jüdisch-orthodoxe Rabbinatsgericht, das nach einer Prüfung den Ehemann Elisha dazu anhalten könnte, der Frau einen Get, einen Scheidungsbrief, zu überreichen. Doch Elisha weigert sich, obwohl seine Frau schon seit Jahren von ihm getrennt lebt. Der Prozess nimmt kein Ende, während Viviane verzweifelt um ihre Würde und ihre Freiheit kämpft. In Israel wird das Familienrecht durch religiöses Recht geprägt. Viviane Amsalems Verhandlung steht metaphorisch für das moderne und orthodoxe Israel. Es ist eine universelle Geschichte über die Rollen von Frau und Mann im Spannungsfeld von fundamentalistischen und säkularen Weltanschauungen. Die grotesken Situationen vor dem Gericht sind kafkaesk und in ihrer Absurdität teilweise sehr komisch. "Das wundervoll modulierte Drehbuch, voller Momente befreienden Humors, steuert zielstrebig auf einen befreienden Ausbruch der Schauspielerin hin. Wenn Viviane schließlich genug hat von der Falle, in der sie sich befindet, sich in unpassendes Rot kleidet und ihr langes schwarzes Haar löst und auf ihre Schultern fallen lässt, kommt es einem Affront des Gerichts gleich, es ist ein eindeutiges Zeichen für die Befreiung der Frau." (Variety)

# festival loostik 7. – 18.10.

MOSELLE / SAARLAND

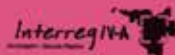
[www.artbruecken.eu](http://www.artbruecken.eu)



## loostik



Festival jeune public  
franco-allemand  
Deutsch-französisches Festival  
für junges Publikum



Le festival de la culture de la jeunesse de la région de la Moselle et du Grand Est est financé par le Conseil régional de la Moselle et le Grand Est.



Le festival de la culture de la jeunesse de la région de la Moselle et du Grand Est est financé par le Conseil régional de la Moselle et le Grand Est.

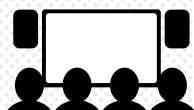
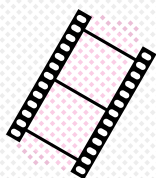
Einsendeschluss für Filme: 15.9.2014

# créa jeune

créa jeune

7ème  
édition!  
7. Ausgabe

Filmwettbewerb für Kinder, Jugendliche  
und junge Erwachsene aus der Großregion



Wettbewerb Kinder:  
4. – 5. 12. 2014 in Saarbrücken

Wettbewerb Jugendliche:  
18. – 19. 12. 2014 in Metz



Wettbewerb Junge Erwachsene:  
Ende Januar 2015 in Luxemburg

[www.creajeune.eu](http://www.creajeune.eu)  
[facebook.com/creajeune](https://facebook.com/creajeune)

**SAMSTAG,  
20. SEPTEMBER  
AB 15:00**

- **PSS PSS** > 19:00  
Cie Baccalà Clown (Zirkus)
- **DJ HENK THE TANK** > 20:30  
Rhythm & Blues, Soul, Rock'n Roll, Funk

- **COCKPIT CUISINE** > 21.09. > 15:00  
Cie La Bande passante (Objekttheater)
- **LOOSTIK** > 8.10. – 17.10.  
Deutsch-französisches Festival  
für junges Publikum  
Moselle / Saarland

+33 (0)3 87 84 64 34  
billetterie@carreau-forbach.com  
www.carreau-forbach.com